

Nachhaltigkeitsbericht 2023



**2024 feiert Paprec sein 30-jähriges Jubiläum.
Es ist die Geschichte des Aufstiegs eines Industrieunternehmens,
das den Menschen stets in den Mittelpunkt stellt**

Vor dreissig Jahren gründete ich Paprec mit der Überzeugung, dass Abfälle eines Tages die Rohstoffe des 21. Jahrhunderts sein würden. Angefangen hat alles im Jahr 1994 mit damals noch 40 Mitarbeitern. Seitdem ist viel passiert: Im Laufe der Jahre wurde aus dem Papierrecyclingunternehmen der französische Marktführer für Abfallentsorgung, Recycling und grüne Energie mit Niederlassungen in 10 Ländern und über 15'000 Mitarbeitern.

Die Fundamente des Konzerns sind heute wie damals erstklassiger, kundenorientierter Service, ein respektvolles Miteinander der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und die solide Unterstützung durch unsere Finanzpartner. Hinter uns liegen dreissig Jahre Innovation und gemeinsames Engagement. So ist es uns gelungen, aus dem einstigen kleinen Betrieb, der mit einfachen Mitteln Altpapier recycelte, einen internationalen Industriekonzern auf dem neuesten Stand der Technik zu machen. Seit dreissig Jahren steht Paprec für Spitzentechnik, hochmoderne Betriebe und Maschinen und engagierte Mitarbeiter mit fundiertem Fachwissen.

Der Grundsatz der Laizität ist ein wichtiger Wert des Konzerns. Die Vielfalt bei Herkunft, Alter und Hintergrund unserer Mitarbeitenden ist uns ein besonderes Anliegen. Uns alle eint ein gemeinsames Ziel: wir möchten aus den von uns gesammelten oder zu uns angelieferten Abfällen etwas Neues entstehen lassen. Auch in wirtschaftlich unsicheren Zeiten, Momenten der Energieknappheit und der geopolitischen Spannungen beweist Paprec Stärke und Widerstandskraft. Gerade in der gegenwärtigen Situation wird die Bedeutung und Notwendigkeit der Recyclingbranche, der Abfallentsorgung und der Kreislaufwirtschaft deutlich. Mit unserem umfassenden Angebot der Abfallverwertung ist Paprec ein wichtiger Akteur des ökologischen Wandels und der Dekarbonisierung unserer Wirtschaft und Länder. Die vergangenen dreissig erfolgreichen Jahre verdanken wir nicht dem Zufall, sondern beharrlichem Engagement. Und unser Weg ist hier noch lange nicht zu Ende!

Familie Petithuguenin, Gründer und Geschäftsleitung der Paprec Group

Paprec – wichtiger Player bei Recycling und der Erzeugung grüner Energie

Mit seiner Spezialisierung auf Recycling hat sich das Unternehmen seit seinen Anfängen als Vorreiter der Abfallwirtschaft etabliert und im Laufe der Jahre eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. In Frankreich und ganz Europa spielen Abfälle eine zunehmend wichtige Rolle – als Sekundärrohstoffe und zur Sicherstellung der Energieunabhängigkeit unserer Länder.

Wir verfügen über das erforderliche Knowhow in allen drei Verwertungskreisläufen (stofflich, organisch und energetisch) und tragen mit unserem Angebot zur Einsparung natürlicher Ressourcen sowie der Begrenzung des CO₂-Ausstosses bei. Wir leisten damit einen konkreten Beitrag zur Dekarbonisierung der Wirtschaft und der Bekämpfung des Klimawandels. **Im Jahr 2023 hat die Paprec Group mit ihren Aktivitäten dazu beigetragen, den Ausstoss von 7,1 Millionen Tonnen CO₂ zu vermeiden.**

Mit ihren 15'000 Mitarbeitern, an deren Spitze die Familie Petithuguenin steht, erreichte die Gruppe 2023 einen Umsatz von 2,6 Milliarden Euro – und das bei konstantem Wachstum.



Als französischer Marktführer im Bereich Recycling baute, **die Gruppe 2023 ihre Präsenz im Bereich Metall- und Schrottreycling aus.** Hier gilt sie heute in Frankreich als drittgrösster Akteur. Ihre regionale Vernetzung und Expertise baut sie beständig weiter auf. Mit dem neuen Geschäftsbereich Paprec Déconstruction kann der Konzern seinen Kunden einzigartiges Knowhow in den Bereichen Demontage, Asbestentsorg, Sanierung von grossen Industriestandorten und -brachen anbieten, was unser weiteres Entsorgungsportfolio ideal komplettiert. Mit dem Ausbau unserer Geschäftsfelder fördern wir den Stoffkreislauf bei Metall und Eisen – ein echter Gamechanger angesichts der Herausforderungen, vor denen die französische und europäische Wirtschaft steht.

Auch im Jahr 2023 hat Paprec seine geographische Reichweite vergrössert. Wir wachsen schnell in Spanien und sind dort in allen grossen Regionen vertreten: Katalonien, Andalusien, Baskenland sowie in den Grossräumen Madrid und Valencia. **In Spanien hat man es sich zum Ziel gesetzt**, die höchststen europäischen Standards bei der Abfallentsorgung zu erreichen, denn aktuell wird hier noch die Hälfte aller Abfälle deponiert. Mit seiner starken Präsenz im Land kann Paprec nun diesen ökologischen Wandel fördern und begleiten.

Auch in der Schweiz hat die Paprec Group ihre Präsenz deutlich verstärkt – dank dem Erwerb einer 40%igen Beteiligung am Kapital des führenden Schweizer Entsorgungsunternehmens Helvetia Environnement. Paprec möchte nun sein gesamtes Knowhow einbringen, um aus der Schweiz eine europäische Modellregion der Abfallentsorgung zu machen.

Die Gründung der Sparte Paprec Energies machte aus Paprec einen wichtigen Akteur bei der Erzeugung grüner Energie in Frankreich und weltweit. Mit hoher technischer Kompetenz und Innovationskraft können wir unseren Kunden massgeschneiderte Komplettlösungen anbieten, um Energie aus nicht recycelbaren Restabfällen zu erzeugen und damit den Rückgriff auf fossile Energieträger zu reduzieren. Die neue Sparte Paprec Engineering liefert dem Konzern hochwertiges Knowhow bei der Planung, dem Bau und der Modernisierung von hocheffizienten Anlagen unterschiedlichster Dimensionen zur energetischen und organischen Verwertung von Abfällen.

Paprec engagiert sich für mehr Klimaschutz und leistet einen konkreten Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasen und dem Schutz unserer natürlichen Ressourcen. Durch den Einsatz von recyceltem Material müssen weniger neue Rohstoffe gewonnen werden und wirken wir der Überbeanspruchung erneuerbarer und nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen entgegen. Der Konzern setzt sich auch lokal dafür ein, die Umweltbelastung und den CO₂-Fussabdruck so gering wie möglich zu halten.

Vielfalt, Laizität und die entschiedene Ablehnung aller Formen von Diskriminierung sind wesentliche Bestandteile der Paprec-Politik. **Wir engagieren uns für ein solidarisches Miteinander und stellen den Menschen in den Mittelpunkt unserer Unternehmensstrategie.** Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ist uns ein besonderes Anliegen und Teil unseres Erfolgsrezepts.

30 Jahre Paprec! Wir sind stolz auf den Erfolg unseres Industrieunternehmens, in dem Grundwerte wie Teamgeist, Ehrgeiz, Diversität, eine professionelle Arbeitsweise, die Achtung der Menschen und eine ethische Geschäftsführung gelebt werden und die Kreislaufwirtschaft für eine solidarischere Gesellschaft und den Schutz unserer Umwelt an der Tagesordnung sind.

« Durch die Produktion von recyceltem Material müssen weniger neue Rohstoffe gewonnen werden. Aus nicht recycelbaren Abfällen erzeugte Energie kann fossile Energieträger ersetzen. Paprec hat auf diese Weise im Jahr 2023 dazu beigetragen, den Ausstoss von 7,1 Millionen Tonnen CO₂ zu vermeiden. »

Sébastien et Mathieu Petithuguenin

Highlights



Wachstum in Spanien

Paprec setzt seine rasante Entwicklung in Spanien fort. Nach der Eröffnung seines Büros in Madrid Ende 2021, der Übernahme von vier Unternehmen und dem Erfolg bei den ersten öffentlichen Aufträgen für Müllabfuhr und Strassenreinigung baut Paprec sein Netz 2023 mit zwei grossen Übernahmen weiter aus: GBI Serveis und CLD. Paprec Spanien ist mittlerweile in Katalonien, Andalusien, dem Baskenland sowie den Regionen Madrid und Valencia vertreten und beschäftigt 2500 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei einem Umsatz von 200 Millionen Euro.



Schottland: Vorzeigeprojekt für das umfassende Knowhow von Paprec Energies

Die erste Anlage, die von Paprec Energies, dem Eigentümer der Anlage, in Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner Binn Group geplant, gebaut und betrieben wird, ist eine Anlage zur energetischen Verwertung mit einer Kapazität von 85'000 Tonnen pro Jahr und als Alternative zur Deponierung von Abfällen gedacht. Die Anlage wird 58'000 MWh/Jahr Elektrizität in das regionale Verteilnetz einspeisen und soll auf lange Sicht die Stadt Perth mit ihren 50'000 Einwohnern mit Strom versorgen.



Die Gruppe baut ihre Präsenz im Metall- und Schrottreycling aus

Paprec ist mittlerweile der drittgrösste nationale Akteur im Bereich Metall- und Schrottreycling. Mit den 28 Fachfilialen verarbeitet der Konzern fast eine Million Tonnen pro Jahr dieser Abfallsorte. Durch drei grosse Übernahmen konnte die Gruppe diesen Geschäftsbereich innerhalb von nur zwei Jahren sogar verdoppeln. Die Übernahmen des Familienunternehmens Cernay-Environnement, von SLR Environnement, einem Traditionsunternehmen mit Sitz in der Region um Lyon, und von SME sorgen für einen Ausbau der frankreichweiten Präsenz von Paprec.



Paprec wächst in der Schweiz

Seit 2013 ist Paprec mit sechs Standorten in der Schweiz vertreten. Durch die Beteiligung am Kapital von Helvetia Environnement baut der Konzern seine Präsenz bei den Eidgenossen nun deutlich aus. In Kooperation mit dem Schweizer Marktführer der Abfallwirtschaft kann Paprec sein Knowhow einbringen, um aus der Schweiz langfristig eine Modellregion des effizienten Abfallmanagements zu machen.



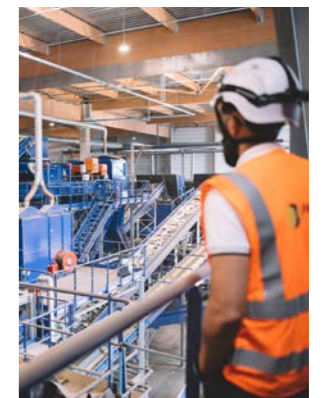
Paprec Déconstruction – Erweiterung unseres Entsorgungsangebots

Der neue Geschäftsbereich Paprec Déconstruction, der auf die Demontage, Asbestentsorgung und den Rückbau von Gebäuden, Anlagen und grossen Industriebrachen spezialisiert ist, ermöglicht eine optimierte Entsorgung von Schiffen, Flugzeugen, Zügen, U-Booten und anderen militärischen Fahrzeugen und Materialien, die das Ende des Lebenszyklus erreicht haben. Namhafte Unternehmen wie Airbus, RATP, SNCF und das französische Verteidigungsministerium zählen zu den Kunden.



Paprec baut Frankreichs grösstes Sortierzentrum für Abfälle aus der Getrenntsammlung

Auch im traditionellen Kerngeschäft wächst Paprec. Hier verzeichnet der Konzern mit dem Abschluss eines Vertrags mit dem Entsorgungsverband Decoset einen erfreulichen Erfolg: Paprec wurde mit der Entsorgung der Haushaltsabfälle von mehr als einer Million Einwohner im Grossraum Toulouse beauftragt. Dabei handelt es sich um einen Vertrag über Planung, Bau und Betrieb eines neuen Sortierzentrums für Siedlungsabfälle. Dank modernster Technik werden die 70'000 Tonnen jährlich aufbereiteten Abfälle mit einer maximalen Recyclingquote verwertet.



Auf der politischen Agenda zur Erreichung der Klimaziele in Frankreich: die Kreislaufwirtschaft

In Frankreich gibt es seit 2023 eine „Umweltplanung“, mit der alle Stellschrauben ermittelt werden sollen, die eine Senkung der Treibhausgasemissionen ermöglichen. Hierbei werden alle Wirtschaftssektoren auf ihr Dekarbonisierungs-Potenzial untersucht: Verkehr, Energie, Landwirtschaft, Bauwesen, Industrie usw. Das Ziel ist die Senkung der Treibhausgasemissionen um mehr als die Hälfte bis 2030 sowie eine Senkung der Belastungen für die Artenvielfalt und ein effizienteres Ressourcenmanagement. Die Umweltplanung enthält ausserdem einen Abschnitt über die Kreislaufwirtschaft: darin heisst es, dass Abfälle dabei helfen können, mehr Energieunabhängigkeit zu erreichen und dass die Förderung der Kreislaufwirtschaft unverzichtbar ist, möchte man die Dekarbonisierungsziele Frankreichs wie vorgesehen erreichen.



Europa-Politik zur Kreislaufwirtschaft

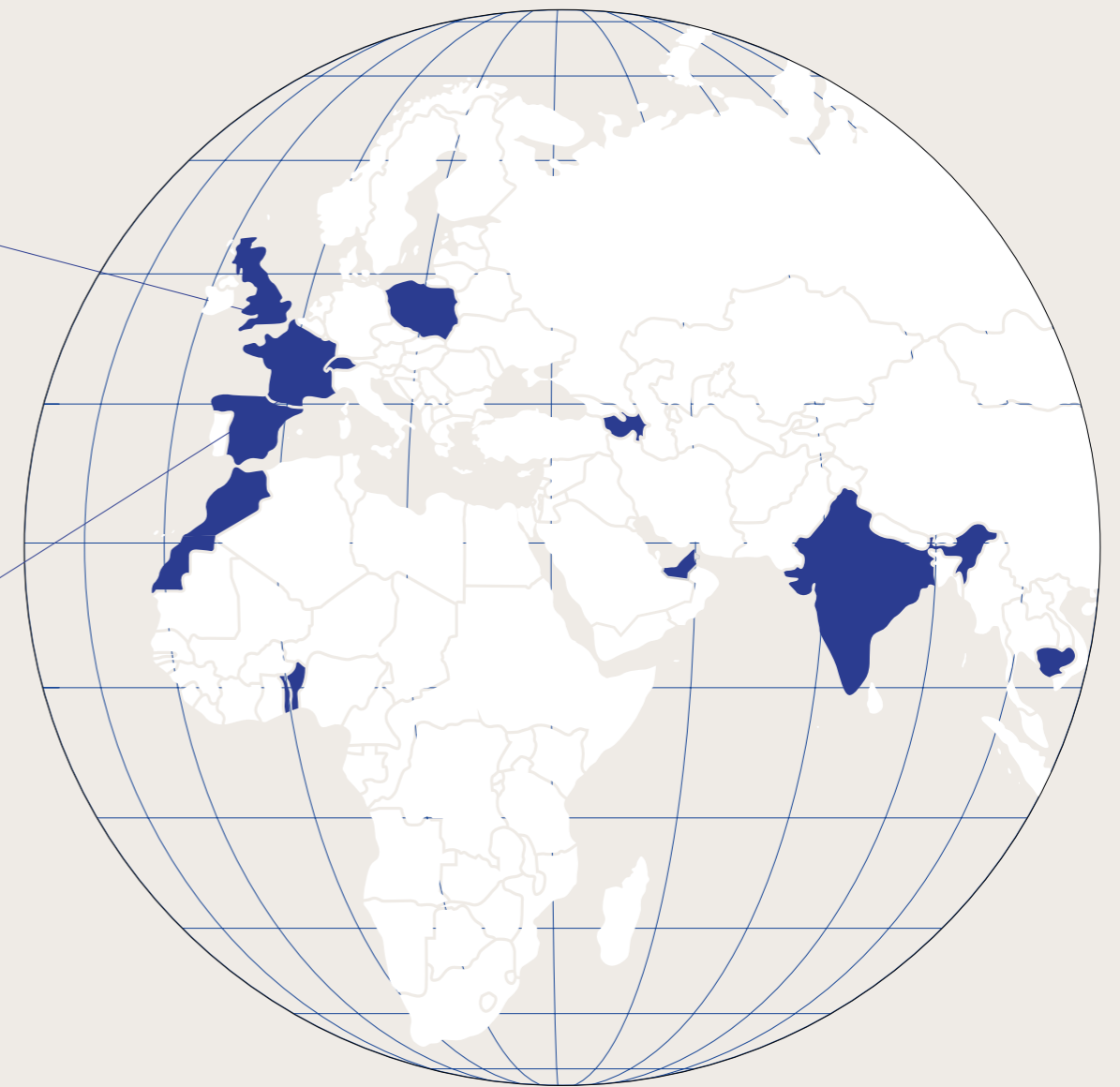
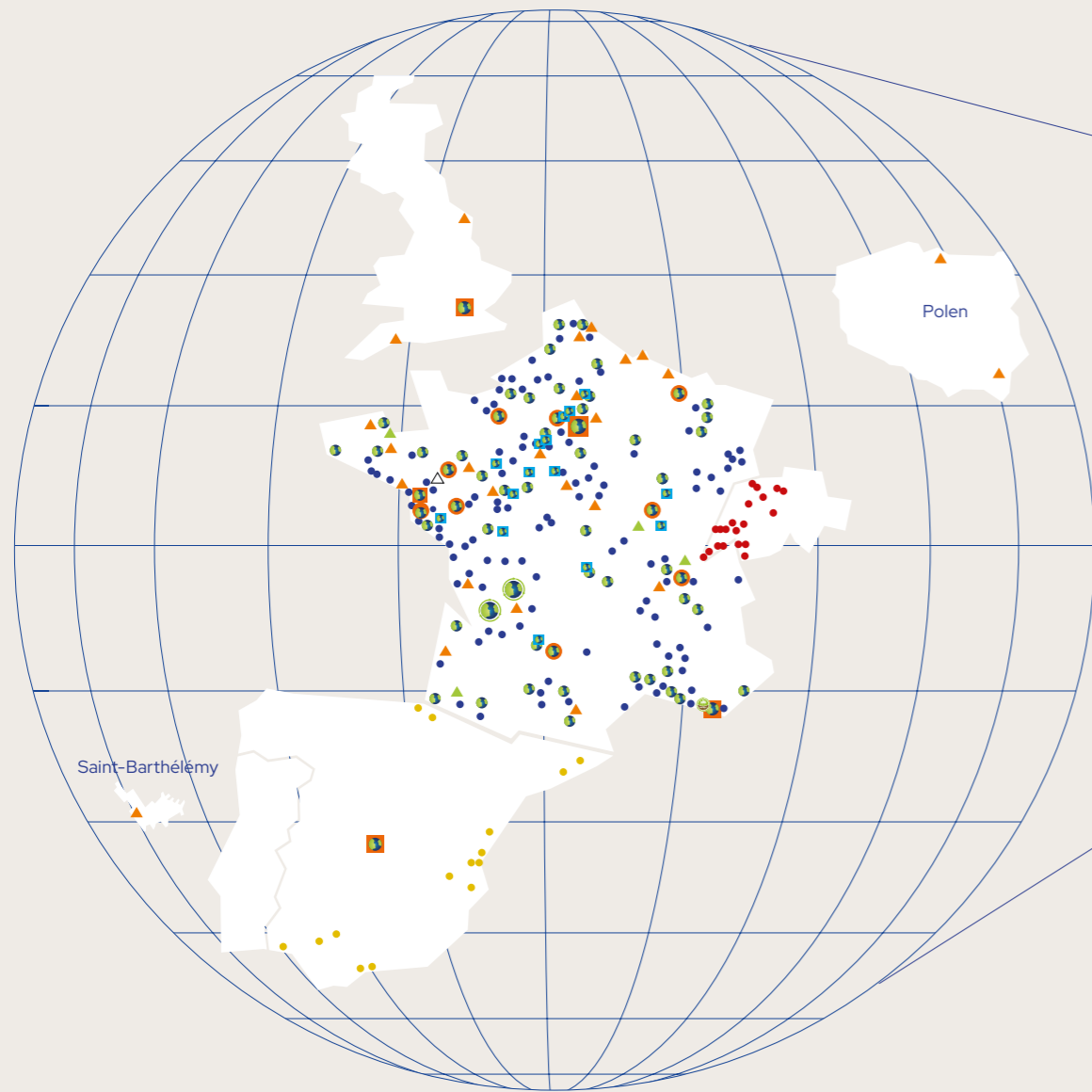
Der Europäische Green Deal von 2018 hat zum Ziel, Europa bis 2050 zum ersten CO2-neutralen Kontinent zu machen. Ein Etappenziel dabei ist die Senkung der Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55 %. Im Jahr 2020 hat die Europäische Kommission einen Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft verabschiedet, der verschiedene Gesetzes- und Regulierungsinitiativen zur Förderung einer solchen zirkulären Wirtschaft umfasst.





Neue Green Bonds

Paprec nimmt zur Finanzierung seines rasanten Wachstums 600 Mio. Euro an grünen Anleihen von mehr als 200 nationalen und internationalen Investoren auf. Es ist bereits das fünfte Mal, dass der Konzern, der seinen Kunden und Partnern modernste Lösungen der Kreislaufwirtschaft und zur Dekarbonisierung der Wirtschaft bietet, auf dieses Finanzierungsinstrument zurückgreift, um das Wachstum und die Entwicklung zu finanzieren.


Paprec in Frankreich und weltweit




 Paprec Group


 Stammhäuser


 Paprec Plastiques


 Paprec Métal


 Paprec Schweiz

 Paprec Spanien

 Coved Environnement

 Paprec Agro

 Anlagen zur energetischen Verwertung

 Anlagen zur organischen Verwertung

 Aufbereitung von Schlacken

Einer der Marktführer der Abfallentsorgung in Europa

16 Mt

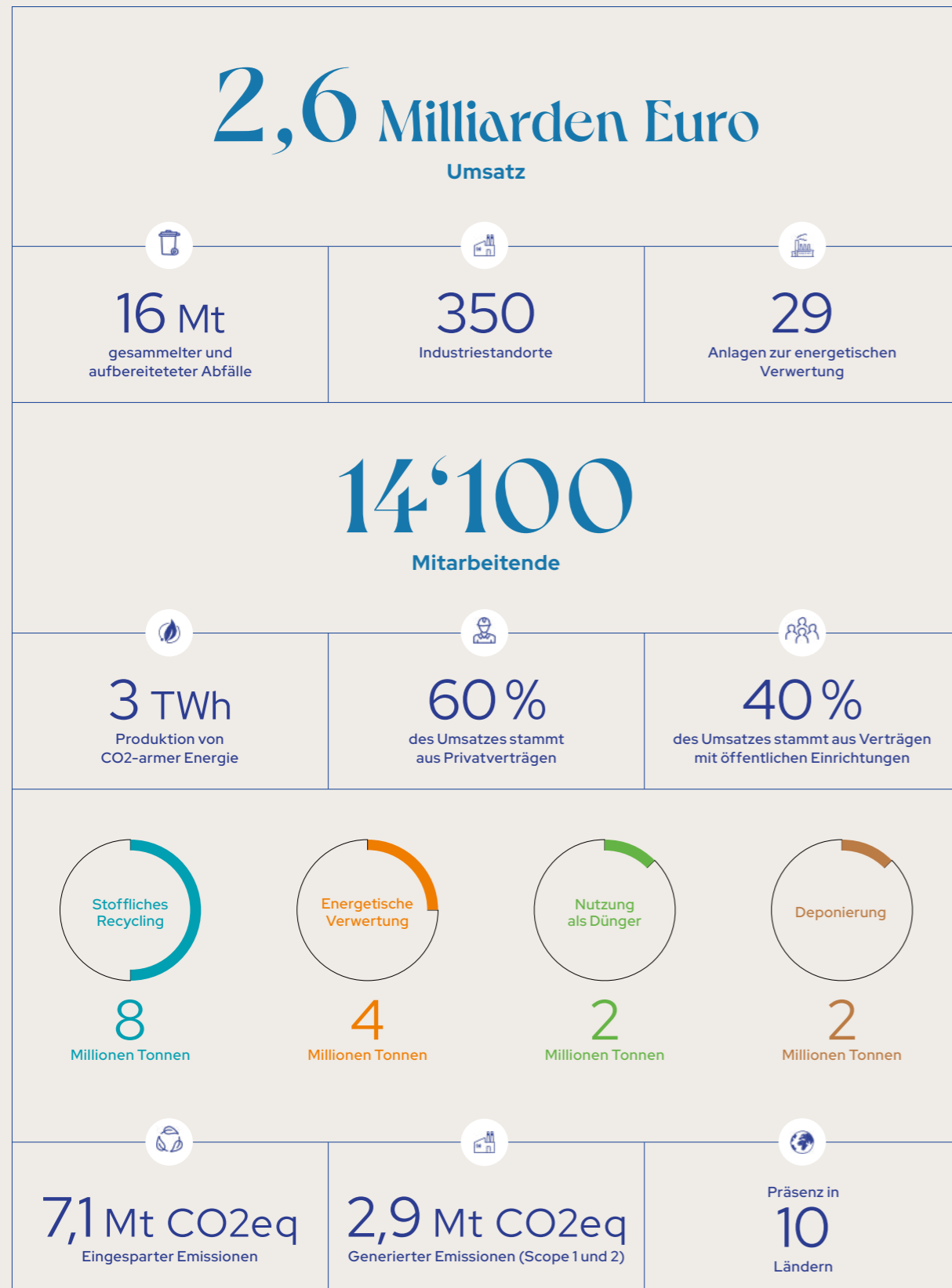
gesamelter und aufbereiteter Abfälle

Grosser internationaler Akteur bei der Erzeugung von CO2-armer Energie

3 TWh

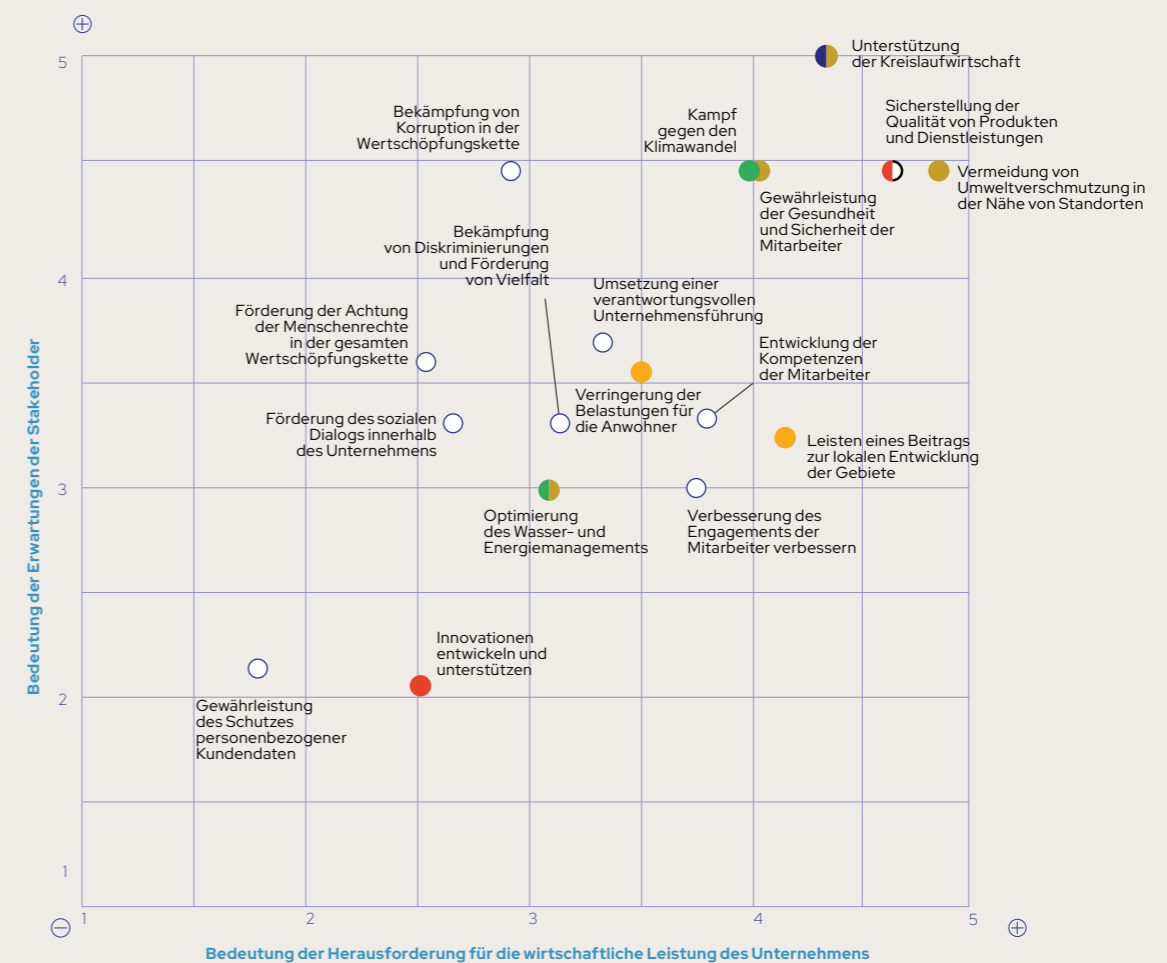
erzeugter Energie

Paprec in Zahlen 2023



CSR-Politik: Engagement für unsere Erde

Im Mittelpunkt der Strategie Paprecs stehen die Erwartungen aller Stakeholder. Wir berücksichtigen ihre Interessen und identifizieren auf dieser Grundlage die vorrangigen Herausforderungen von Paprec. Dabei steht für uns die Schaffung eines wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Mehrwerts im Vordergrund. Die unten stehende Materiality Matrix zeigt auf, welche Massnahmen es zu ergreifen gilt, um für ein nachhaltiges Modell zu sorgen, das uns allen zugutekommt. Bei der Entwicklung haben wir uns auf Ziele für die nachhaltige Entwicklung (SDGs) der UNO gestützt, die für den Zeitraum von heute bis 2030 definiert wurden. Sie sollen dabei helfen, eine bessere und nachhaltigere Zukunft für alle Menschen zu gestalten, wobei die grossen weltweiten Herausforderungen – Bekämpfung von Armut und Ungleichbehandlung, Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und Wohlstand, Bemühungen um Klima und Umwelt – die Marschroute vorgeben. Die Materiality Matrix für Paprec wurde auf der Grundlage von Gesprächen mit internen und externen Stakeholdern erstellt und um finanzielle, regulatorische und reputationsrelevante Aspekte der jeweiligen Herausforderungen ergänzt. Mit seiner Tätigkeit trägt Paprec zur Erreichung einiger der SDGs bei – insbesondere dem Kampf gegen den Klimawandel, den verantwortungsvollen Konsum und die verantwortungsvolle Produktion sowie die Förderung der regionalen Entwicklung. Diese Faktoren sind ein fester Bestandteil der Konzernstrategie und dazu geeignet, einen langfristigen Mehrwert zu schaffen.



Teil 1



Ein Kreislaufmodell

Paprec wächst in seinem traditionellen Kerngeschäft, der Abfallentsorgung, sowie bei der Erzeugung grüner Energie weiter. Somit festigt der Konzern seine Marktführerschaft der Kreislaufwirtschaft in Frankreich. Parallel treibt Paprec die internationale Entwicklung voran.



Steckbrief

Mit Recycling, worin Paprec Marktführer ist, lassen sich neue Rohstoffe produzieren. Der Konzern überzeugt mit nachhaltigen und leistungsstarken Lösungen, mit denen aus Abfällen neue, wertvolle Ressourcen werden. Damit leistet Paprec einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Das Fachunternehmen Paprec baut seine landesweite Präsenz weiter aus und entwickelt in seinem traditionellen Geschäftsfeld Recycling seine Expertise in Frankreich und international.

Die Nr. 1
der Recyclingwirtschaft

8

Mt gesammelter und recycelter Abfälle im Jahr 2023

Expertise

Papier – Karton – Kunststoffe – Abfälle aus der Getrenntsammlung – Holz – Möbelabfälle – Sperrgut – Elektro- und Elektronikaltgeräte – Eisen – Metall – Industrieabfälle – Bauschutt.

Materialrecycling: Paprecs traditionelles Kerngeschäft

Seit vielen Jahren ist Recycling das Kerngeschäft von Paprec. Die Sammlung von Abfällen, die erste Etappe des Recyclings, ohne die es nicht geht, erfolgt durch unsere geschulten Chauffeure mit unseren modernen Abfallsammelfahrzeugen. Ziel ist es, möglichst viele Abfälle genau zu erfassen, sie zu sortieren und zu recyceln. Seit 1994 hat Paprec sein langjähriges Fachwissen über Papier und Karton auf viele weitere Reststoffe ausgeweitet – davon profitieren heute zahlreiche Industriekunden und Städte und Gemeinden. Paprec ist ein führender Akteur der Sortierung von Gewerbeabfällen und bei der Entsorgung von Abfällen aus der Getrenntsammlung, wo das Unternehmen die Städte und Gemeinden bei der Umsetzung der immer strengeren Mülltrennungsvorgaben unterstützt und begleitet. Paprec investiert kontinuierlich in High-Tech-Instrumente für ein optimales und innovatives Abfallmanagement – auch beim Kunststoffrecycling. Mit elf Spezial-Anlagen (Sortier-, Kompaktierungs-, Aufbereitungs-, Regenerations- und/oder Formulierungsanlagen) für die verschiedenen Kunststoffarten (PET, PVC, PE, PP und technische Kunststoffe) bietet Paprec Lösungen für das Kunststoffrecycling in offenen oder geschlossenen Kreisläufen (bottle to bottle für PET, floor to floor für Weich-PVC im Rahmen einer Kooperation mit Gerflor). Die recycelten Kunststoffe werden an die Kunststoffindustrie verkauft, die daraus neue Gegenstände und Verpackungen herstellt.



7 neue Sortierzentren für die gelbe Abfalltonne

Als Marktführer bei der getrennten Sammlung investiert Paprec mit sieben neuen Sortierzentren auch in diesen Bereich. Am Standort Trivalo Bourges wurde ein grosser öffentlicher Auftrag über 30'000 Tonnen Abfälle pro Jahr erteilt, bei dem Paprec sowohl die Planung als auch den Betrieb übernimmt. Die Kapazität liegt bei 30'000 Tonnen/Jahr. Trivalo Damazan wird von Paprec im Auftrag des Départements betrieben. Hier liegt die jährliche Kapazität bei 15 000 t. Die Baumassnahmen an den Anlagen in Dreux, Parçay-Meslay, Grenoble und Richwiller werden bald abgeschlossen sein. Die Inbetriebnahme ist für 2024 geplant. Die Jahreskapazität dieser Anlagen wird jeweils 30'000, 45'000, 51'000 und 53'000 Tonnen betragen.

Paprec stärkt seine Entwicklung in Spanien

Paprec setzt seine Expansion in Spanien fort und übernimmt eine Mehrheitsbeteiligung an der Gruppe GBi Serveis, ein Unternehmen, das sich auf die Sortierung, die Sammlung und Entsorgung von Siedlungsabfällen sowie die Strassen- und Strandreinigung im Norden von Barcelona spezialisiert hat. Mit der Übernahme des Unternehmens CLD kann Paprec seine Präsenz in Katalonien festigen und wird zum Betreiber des grössten Vertrags über die Abfallsammlung und Stadtreinigung in Spanien, einem Land, in dem ein Grossteil der Abfälle heute noch immer auf Deponien gelagert werden. Mit seiner Etablierung auf dem spanischen Markt, seiner modernen Technik und langjährigen Erfahrung begleitet der Konzern das Land auf dem Weg zur ökologischen Wende und der Dekarbonisierung.

Ausbau des Knowhows

Mit der 2023 neu gegründeten Tochtergesellschaft Paprec Déconstruction erobert der Konzern neue Märkte im Bereich des Metall- und Schrottrecyclings, verstärkt seine landesweite Präsenz und baut sein regionales Knowhow weiter aus. Paprec Déconstruction ist auf die Demontage, Asbestentsorgung und den Rückbau von Schiffen, U-Booten, Flugzeugen, Panzern, Zug- oder U-Bahnen spezialisiert. Die noch junge Geschäftssparte freut sich bereits jetzt über grosse Verträge über die Demontage von militärischem Gerät wie U-Booten, Schiffen oder Flugzeugen und eine Reihe namhafter Kunden wie Airbus, Aéroport de Paris, RATP oder SNCF.

„Der Ausbau unserer landesweiten Präsenz, unserer Geräte, Maschinen und Expertise im Bereich von Nicht-Eisenmetallen sorgt für eine Komplettierung unseres Angebots im Bereich Schrottreycling.“

Mathieu Petithuguenin



Paprec bei den Olympischen Spielen in Paris

Anlässlich der Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris im Sommer 2024 erhielt Paprec den Zuschlag für drei Verträge über die Abfallsammlung und -entsorgung an mehreren für Olympia relevanten Orten: dem Olympischen Dorf, dem Hauptmedienzentrum sowie an verschiedenen Wettkampfstätten im Zentrum der französischen Hauptstadt. Die Mitarbeitenden von Paprec stehen schon in den Startlöchern, um die Abfallentsorgung während des prominenten Sportereignisses sicherzustellen.



Steckbrief

Seit seiner Gründung arbeitet Paprec an der Entwicklung der organischen Verwertung von vergärbaren Abfällen durch die Produktion von Biodünger mit hoher landwirtschaftlicher Qualität. Damit lässt sich nicht nur der Rückgriff auf kohlenstoffhaltige Stickstoffdünger vermeiden; mit der Verwendung der organischen Abfälle als Dünger wird Kohlenstoff in unseren Böden gespeichert, was ganz im Sinne der internationalen „4 per 1000“-Initiative ist, mit der weltweit gesunde und kohlenstoffreiche Böden gefördert werden sollen. Mit der Verpflichtung aller Privathaushalte zur Trennung der Bioabfälle an der Quelle wird die organische Abfallverwertung aller Voraussicht nach rasant an Bedeutung gewinnen.

2

Mit gesammelter und verwerteter organischer Abfälle

16

Standorte zur organischen Verwertung

Expertise

Bioabfälle – Methanisierung
– Kompostierung.

„Wir unterstützen private und öffentliche Kunden bei der Anpassung an neue Regeln und Vorschriften - wie beispielsweise die verpflichtende Trennung von Bioabfällen an der Quelle – mithilfe innovativer und massgeschneiderter Lösungen für die Sammlung und Verwertung von Bioabfällen durch Kompostierung oder Methanisierung.“

Olivier Seignarbieux, Generaldelegierter Grand-Sud und Geschäftsführer des Bereichs für die Verwertung organischer Abfälle



Paprec: Partner bei der organischen Verwertung

Der Paprec-Geschäftsbereich der organischen Verwertung entwickelt sich rasant und trägt dazu bei, dass organische Abfälle wieder in die Erde zurückgeführt werden.

Der erste Schritt ist die Sammlung von Bioabfällen. Seit über 10 Jahren ist Paprec in einigen Pilot-Gemeinden mit seinem Angebot Biocollect[®] im Einsatz, das die getrennte Sammlung von Bioabfällen von Privathaushalten beinhaltet. Diese massgeschneiderte Lösung ermöglicht es, die Nutzung von Bioabfällen zu optimieren und gleichzeitig die Gesamtverwertungsquote zu erhöhen. Der Bioabfall wird durch Kompostierung oder Methanisierung zu hochwertigen Biodüngemitteln und organischen Bodenverbessern umgewandelt, der in der Landwirtschaft zum Einsatz kommt. Damit lassen sich zum einen fossile Düngemittel ersetzen und zum anderen der Gehalt an organischen Bestandteilen im Boden erhöhen. Im Hinblick auf die angestrebte Dekarbonisierung überzeugt diese Form der Abfallverwertung damit doppelt! Bei der Aufbereitung der organischen Abfälle in der Methanganlage entsteht ausserdem Energie in Form von Biogas. Dieses wird in das Stromnetz eingespeist oder in einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage in Strom und Wärme umgewandelt.



Bau der grössten öffentlichen Kompostierungsplattform

Der Entsorgungsverband SM4, Kunde des elsässischen Coved-Betriebs in Cernay, beauftragte Paprec mit der Planung, dem Bau und dem Betrieb seiner Kompostierungsplattform mit einer Kapazität von 20'000 Tonnen Bioabfall und Grünabfällen pro Jahr. Die Investitionen für eine der grössten Kompostierungszentren in Frankreich belaufen sich auf mehr als 20 Millionen Euro. Getragen werden die Kosten von der Kommune. Mit dem Prozess kann hochwertiger Kompost produziert werden, der den Anforderungen mehrerer Normen und Umwelt-Labels entspricht (NF 44051, ASQA, biologische Landwirtschaft).



Ausweitung der Sammlung von Bioabfall

Paprec bietet Kommunen seine Dienste bei der Sammlung von Bioabfällen an. Coved GPSO (in dem Gebiet Grand Paris Seine-Ouest) erweitert seinen Abfallsammlungsperimeter auf die Städte Chaville, Sèvres und Meudon. Bis 2025 wird Coved damit in fünf Gemeinden Bioabfälle von Privathaushalten sammeln. Das entspricht 104'000 Einwohnern und 20 Tonnen pro Monat.



Steckbrief

Mit dem technischen Knowhow und der Innovationskraft von Paprec Energies können wir unseren Kunden massgeschneiderte Komplettlösungen für Abfälle anbieten, die stoffliche nicht verwertet werden können. Paprec ist damit der einzige Akteur in Europa, der das komplette Leistungsportfolio anbieten kann: von der Planung über den Bau bis hin zum Betrieb von Anlagen zur energetischen Verwertung oder Plattformen zur Herstellung von Ersatzbrennstoffen (EBS) aus Restabfällen stammen alle Leistungen aus einer Hand.

29

Anlagen zur energetischen Verwertung in vier Ländern

3

TWh erzeugter Energie

Expertise

Anlagen zur energetischen Verwertung – Herstellung von Ersatzbrennstoffen aus Restabfällen
– Anlagen zur thermischen Verwertung von EBS.



Paprec: Produzent kohlenstoffarmer Energie

Eine CO2-arme Alternative zu fossilen Brennstoffen

Ob in Frankreich, Polen oder England: Aus nicht recycelbaren Abfällen entstehen Ersatzbrennstoffe, die anstelle fossiler Energieträger wie Erdöl, Erdgas oder Kohle zur Energiegewinnung genutzt werden können. Damit helfen wir bei der Dekarbonisierung unserer Wirtschaft, sorgen für eine Diversifizierung des Energiemixes und fördern die Energieunabhängigkeit der einzelnen Regionen.

Mit der Wärme- und Stromproduktion der energetischen Verwertungsanlagen können lokale Infrastrukturen (städtische oder industrielle Wärmenetze, Stromnetz) mit erneuerbarer und rückgewonnener Energie versorgt werden.

Mit fundiertem Knowhow und modernster Technik entwickelt der Konzern neue Projekte oder modernisiert bestehende zur Steigerung ihrer Effizienz. Das geschieht durch Kapazitätserweiterungen der Betriebe und die Produktion grüner Energie – stets unter Einhaltung strengster Umweltstandards.

Ein gutes Beispiel hierfür ist die Anlage in Villefranche-sur-Saône, die von 2020 bis 2023 umfassend modernisiert wurde, um die einzelnen Prozessschritte zuverlässiger zu machen und die Leistung des Standorts zu verbessern (+33% Wärmeproduktion).

Im Werk in Saint-Saulve wurden zur Modernisierung des Kessels und des Ofens Grossinstandhaltungsarbeiten durchgeführt. In Gien wird sich dank der Modernisierung der 2. Linie die Energieproduktion verdoppeln, mit der der in der Nähe befindliche Standort des Papierherstellers Essity versorgt wird. Überschüssigen Strom speisen wir direkt in das öffentliche Verteilnetz ein.

Paprec Engineering: einzigartiges Know-how

Mit der Gründung von Paprec Engineering eröffnen sich Paprecs öffentlichen und privaten Kunden in Frankreich und weltweit ganz neue Möglichkeiten: die neu gegründete Paprec-Sparte ermöglicht dank solidem Expertenwissen bei Planung, Bau und Modernisierung von Anlagen zur energetischen oder organischen Verwertung von Abfällen jeglicher Grösse die Umsetzung selbst anspruchsvollster Bauvorhaben.

Dabei steht der Konzern seinen Kunden bei der Erhöhung der Kapazitäten von Anlagen und der Steigerung der Produktion grüner Energie mit geballter Kompetenz zur Seite – alles stets unter Einhaltung strengster Umweltschutzstandards.

Fachwissen über Brennstoffe

Die Aufbereitung von Ersatzbrennstoffen aus Restabfällen besteht aus dem Sortieren, Zerkleinern und Kalibrieren von ungefährlichen und nicht recycelbaren Abfällen, die aus den Resten der getrennten Müllsammlung und aus Industrieabfällen stammen. Paprec betreibt aktuell 7 Aufbereitungsplattformen für EBS: In Le Broc, Malataverne, Bruguières, Loches, Saint-Herblain und Fresnoy-Folny.

EBS dienen als kohlenstoffarme Brennstoffe, mit denen sich fossile Brennstoffe wie Heizöl oder Gas in energieintensiven Anlagen ersetzen lassen. Damit tragen sie zur Dekarbonisierung der Industrie und zur Sicherung der Energieunabhängigkeit Frankreichs bei.

Paprec entwickelt diese Branche auch international, z. B. in Spanien oder Polen. Im Südosten Polens befindet sich Krosno, wo Paprec ab Frühjahr 2024 ein EBS-Kraftwerk betreiben wird.



Planung und Bau einer EBS-Anlage

In Malataverne baut der Konzern seine erste Anlage zur Herstellung von Ersatzbrennstoffen. Grundlage des ambitionierten Projekts ist eine innovative, patentierte technische Lösung, die neben umfassendem technischem Knowhow und einer klugen architektonischen Einbindung auch ein hohes Mass an Ressourcenoptimierung mit sich bringt. Die Anlage wird 90'000 Tonnen/Jahr aus dem Einzugsgebiet des Entsorgers „Syndicat des Portes de Provence“ stammende Restabfälle aus Haushalten und Gewerbeabfälle zu EBS umwandeln. Die geschätzte Produktion von mehr als 47'000 Tonnen EBS/Jahr wird die Einspeisung von ca. 31 GWh/Jahr Strom in das französische Stromverteilsnetz ermöglichen.



Ausstieg aus der Kohle

Der französische Stromerzeuger EDF setzt für den Ausstieg aus der Kohle in seinem Kraftwerk Cordemais auf eine Kooperation mit Paprec. Statt Kohle soll hier in Zukunft Altholz für die Energieerzeugung genutzt werden. Die geplante Umstellung auf einen Biomassekessel wäre eine Weltpremiere und würde den Weg frei machen für einen neuen Industriezweig: die Herstellung des festen Brennstoffs „Black Pellets“.



„Bei jedem neuen Modernisierungsprojekt geht es darum, die Leistung des Werks zu optimieren und auf den neuesten Stand zu bringen. Dabei sollte es zu keinen Betriebsunterbrechungen kommen und darf es keine Qualitätseinbussen geben.“

Gregory Richet, Generaldirektor Paprec Energies

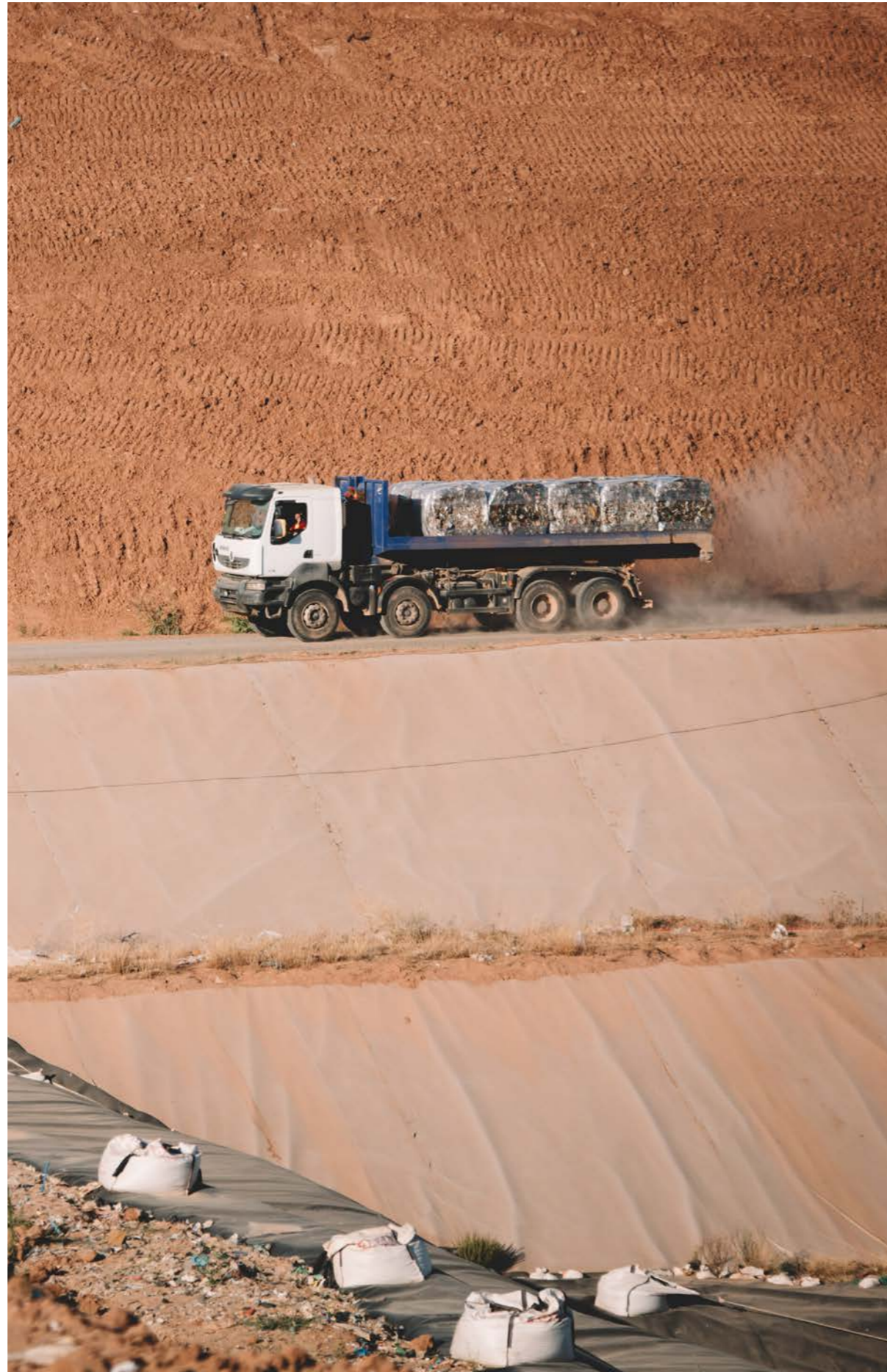


Steckbrief

Die Deponierung von Abfällen, für die es keine Form der Verwertung gibt, bleibt immer die letzte Option bei den unterschiedlichen Abfallverwertungsmöglichkeiten. Paprec bietet nachhaltige und umweltschonende Lösungen zur Deponierung von ungefährlichen Abfällen, für die keine andere Verwertung in Frage kommt.

Expertise

Deponierung von nicht verwertbaren Abfällen – Aufbereitung von Deponiesickerwasser – Energieerzeugung – Wärmeerzeugung – Biomethanproduktion



Paprec: Expertise bei der Aufbereitung von Restabfällen

Paprec bietet die Entsorgung fast aller Abfallsorten an. Da es auch Abfälle gibt, die weder stofflich noch energetisch verwertet werden können, betreibt der Konzern auch Lagerstätten für ungefährliche Abfälle, die strengsten Sicherheits- und Umweltstandards entsprechen. Solche Betriebe werden engmaschig kontrolliert. Für die Abfallsorten, die hier deponiert werden dürfen, gelten genaue Vorgaben. Alle Deponien entsprechen der Umweltmanagementnorm ISO 14 001. So wird beispielsweise Sickerwasser, die Flüssigkeit, die bei der Zersetzung von Abfällen entsteht, zur Vermeidung von Schäden für Boden und Wasser behandelt.

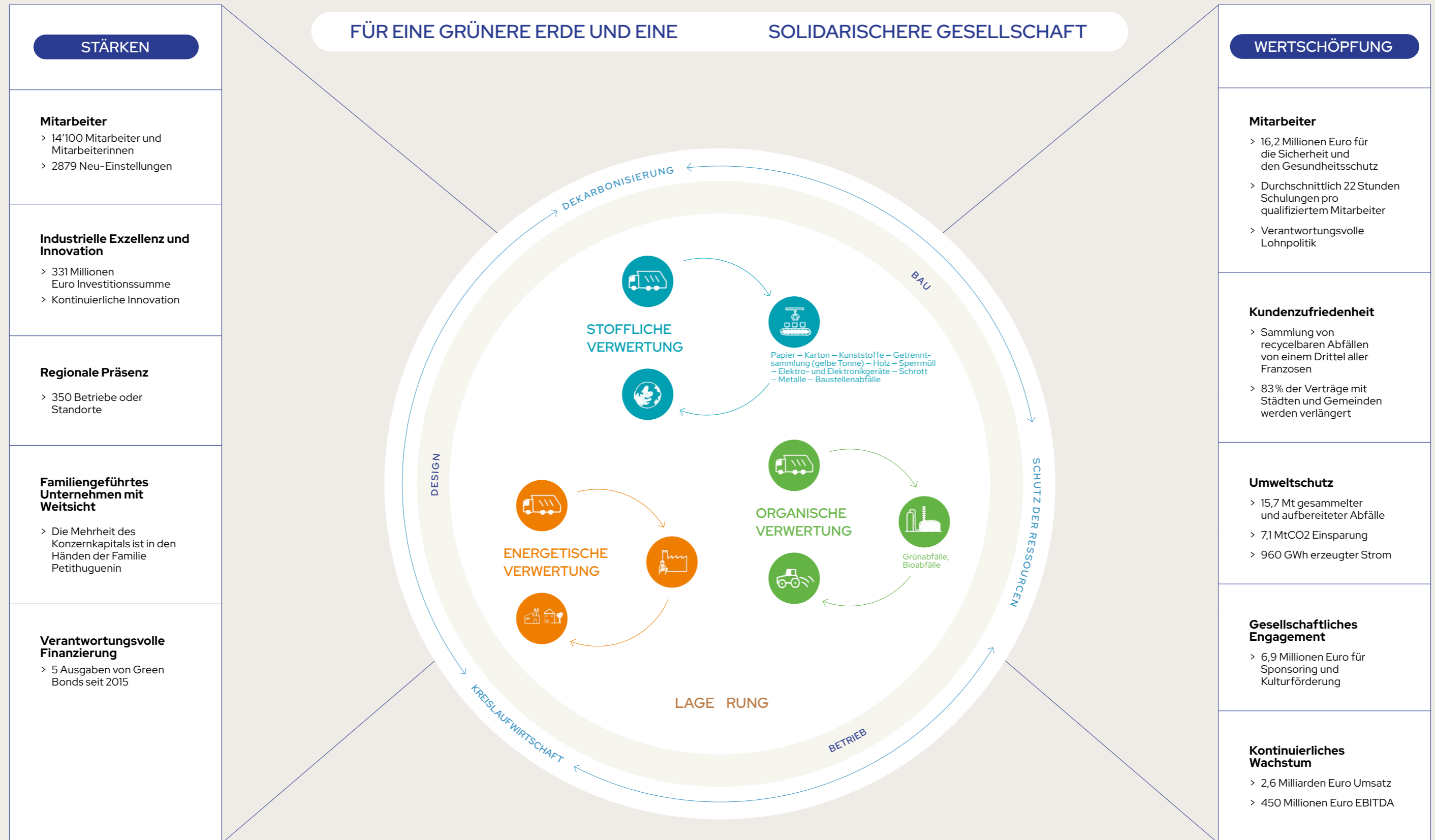
Aus all seinen Deponien nutzt der Konzern das bei der kontrollierten Abfallvergärung entstehende Deponiegas, das anschliessend in Form von kohlenstofffreier Wärme und Elektrizität verwertet wird. Zur Erhöhung der Akzeptanz unserer Deponien richten wir unser Augenmerk auch auf die landschaftlich harmonische Einbettung der Anlage sowie den Schutz der Artenvielfalt. Ein besonderes Anliegen ist es uns, an allen Deponie-Standorten in einem regelmässigen Austausch mit den unterschiedlichen Akteuren – den Anwohnern, örtlichen Vereinen und Verbänden usw. – zu stehen.

Entwicklung kluger Alternativen

Um den Anteil der auf Deponien verbrachten Abfälle möglichst gering zu halten, koppelt Paprec seine Deponien mit Aktivitäten zur organischen Verwertung oder zur Herstellung von Ersatzbrennstoffen aus Restabfällen, wie z. B. in La Perbousie oder auch in Fresnoy-Folny.

Unser Business-Modell

Seit 1994 hat Paprec sein industrielles Angebot sowohl national als auch international kontinuierlich erweitert, indem es sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Abfallwirtschaft engagiert - von der Sammlung bis zur Verwertung von Rohstoffen durch Recycling. Als führendes französisches Recyclingunternehmen und bedeutender Akteur im Bereich Abfallwirtschaft und grüner Energien, erfüllt der Konzern die Bedürfnisse seiner öffentlichen und privaten Kunden. Paprec nutzt seine Stärken, um ein kontinuierlich wachsendes Modell zu unterstützen, das wirtschaftliche Leistung mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Regionen verbindet.



Teil II



Eine grünere Erde

Paprec bietet innovative und massgeschneiderte Rundumlösungen an. Zahlreiche Städte und Gemeinden, Unternehmen und Industriebetriebe beauftragen Paprec mit der Sammlung und dem Recycling von Abfällen sowie der Erzeugung umweltschonender Energie. So leistet der Konzern einen aktiven Beitrag zur Dekarbonisierung der Wirtschaft und der Herstellung der Energieunabhängigkeit der Länder und Regionen.

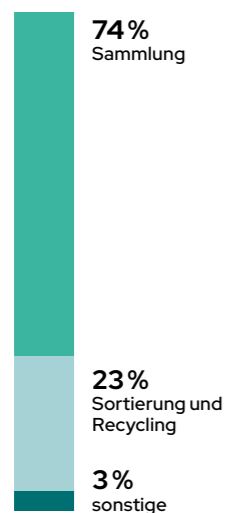
Paprecs Beitrag zur Dekarbonisierung der Wirtschaft

Verteilung der durch Recycling vermiedenen Emissionen



- **48%**
Papier und Karton
- **25%**
Aluminium, Kupfer, eisenhaltige und nicht-eisenhaltige Metalle
- **19%**
Kunststoff
- **7%**
Holz
- **1%**
sonstige

Verteilung der durch Recycling verursachten Treibhausgasemissionen pro Teilbereich



Durch den Ausbau und Weiterentwicklungen beim Recycling, der organischen Verwertung und der Energiegewinnung aus Reststoffen trägt Paprec zur Dekarbonisierung der Wirtschaft bei.

Mit der Erzeugung von Sekundärrohstoffen, also Rohstoffen aus recyceltem Material, die in Industrieprozessen wie der Papier-, Stahl- oder Kunststoffindustrie verwendet werden können, sorgen wir für Energieeinsparungen und die Senkung von Treibhausgasemissionen, die bei der Förderung und Herstellung fossiler Rohstoffe entstehen. Damit kann der ökologische Druck auf unsere natürlichen Ressourcen gesenkt werden.

Die Herstellung von Bio-Düngemitteln durch die Kompostierung oder Vergärung in Kooperation mit lokalen Landwirten sorgt für eine Erhöhung des Humusanteils in Böden und ermöglicht so die Kohlenstoffspeicherung in unseren Böden – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Verringerung der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre. Bereits seit 2014 führt Paprec am Standort Saint-Paul-La-Roche ein Projekt zur sogenannten „Agroforstwirtschaft“ durch, die auch eine Kompostierplattform mit einbezieht. Dieses Vorhaben ist Teil der Initiative «4 per 1000» und wurde 2019 mit dem Europäischen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Durch den Rückgriff auf kohlenstoffarme Energie (Wärme, Strom oder Biogas) aus nicht recycelbaren Abfällen kann der Einsatz fossiler Energieträger wie Kohle, Gas oder Heizöl gesenkt werden – und so auch die damit verbundenen CO₂-Emissionen. Paprec leistet damit einen Beitrag zur Dekarbonisierung der Energieproduktion und stärkt die nationale und regionale Energieunabhängigkeit.

Paprec begleitet seine Kunden auf dem Weg zur Dekarbonisierung. Das neue Tool Paprec SmartCarbone ermöglicht es den Kunden, durch ein intelligentes Abfallmanagement eine Senkung der Treibhausgasemissionen zu bewirken. Bei Paprec wollen wir im innovativen Verfahren neue Wege beschreiten – unter anderem im Bereich der CO₂-Abscheidung, die wir bei einigen unserer Projekte bereits jetzt integriert haben.



Paprec setzt auch im Vorfeld der Abfallproduktion an: mit einem Präventionsangebot zur Unterstützung seiner Auftraggeber aus dem öffentlichen Sektor, einem Ökodesign-Angebot für Industrieunternehmen und durch die Entwicklung von Wiederverwertungsmöglichkeiten.

Aufklärung: ein notwendiger Schritt der Prävention

Paprec unterstützt die Gemeinden bei der Sensibilisierung der Bürger für das Thema Mülltrennung, indem es ihnen eine Reihe von Schulungsmaterialien zur Verfügung stellt. So konnte in der Verbandsgemeinde Bassin de Pompey (54) durch Präventions- und Sensibilisierungsmassnahmen (Sortierleitfäden, Infostände, Ansprache von Nutzern (Märkte, Schulkantinen, Pflegeeinrichtungen usw.)) die Produktion von Haushaltsrestmüll innerhalb eines Jahres um 17 % gesenkt werden.

Anreize zum Ökodesign

Paprec hat 2023 das CircleLab by PAPREC eingeführt, ein massgeschneidertes Angebot zur Förderung des Ökodesigns, mit dem Industriekunden das Lebenszyklusmanagement ihrer Produkte verbessern können. Paprec stellt sein Expertenwissen zur Verfügung, um die technische, rechtliche und wirtschaftliche Tragfähigkeit der Lösungen zu gewährleisten. Die Herausforderung besteht insbesondere darin, die Sammlung, Sortierbarkeit und Wiederverwertbarkeit von Materialien am Ende ihres Lebenszyklus zu erhöhen.

So wurden u. a. Industriekonzerne aus den Bereichen Kosmetik, Lebensmittel oder Sportausrüstung von der Paprec-Gruppe betreut. Paprec hat beispielsweise mit Salomon bei der Entwicklung seines Ökodesign-Ansatzes zusammengearbeitet, um recycelbare Skihelme zu produzieren, die von der Gruppe dem Recycling zugeführt werden.

Wiederverwendung und Wiederverwertung in der Praxis

In der Recyclinganlage für Elektro- und Elektronikaltgeräte in Sarcelles verhilft Paprec nach einem strengen und sicheren Verfahren der Sortierung, Demontage, Datenvernichtung und Schadstoffentfrachtung Prozessoren, Festplatten, Neonröhren oder anderen Computerteilen und -komponenten zu einem neuen Einsatz. Die Niederlassung in Saint-Ours-les-Roches beteiligt sich aktiv an der Altfahrzeugaufbereitung und gewinnt aus ihnen Ersatzteile.

„In Frankreich verfügen wir glücklicherweise über eine vielfältige und sehr kompetente Abfallwirtschaftsbranche. Sie ist unbestritten ein ganz wesentlicher Sektor für die Dekarbonisierung der Wirtschaft. Die Paprec-Gruppe mit ihrem Knowhow und ihrer lokalen Verankerung ist ein wichtiger Teil dieser Branche – nicht zuletzt wegen ihres Expertenwissens und ihrer etablierten lokalen Verankerung.“

Jean-Pierre Denis,
Vize-Präsident Paprec und
Vorsitzender des französischen
Umweltbranchenverbands CME



Nachhaltige Gestaltung unserer CO2-Bilanz

Senkung der transportbedingten CO2-Emissionen

Paprec arbeitet an der Reduzierung der transportbedingten Treibhausgasemissionen. Da ¼ der mit Recycling einhergehenden Emissionen auf den Transport zurückzuführen sind, passt Paprec seine Fahrzeugflotte an. Dabei setzt Paprec auf eine Elektrifizierung der Fahrzeuge und den Einsatz alternativer Kraftstoffe.

Mehrere Einheiten der Gruppe haben bereits mit der Umstellung ihrer Flotte auf umweltfreundliche Antriebe begonnen. La Corbeille Bleue, eine Tochtergesellschaft, die sich auf Abfälle aus dem Dienstleistungssektor spezialisiert hat, betreibt ihre Unternehmen im Grossraum Paris mit elf Elektroleichtfahrzeugen. Mehrere Niederlassungen der Gruppe wie Châlons-en-Champagne, Pau und Buc wechseln bei ihrer Müllwagenflotte ebenfalls auf elektrische Antriebe.

Paprec bevorzugt alternative Kraftstoffe anstelle von Diesel wie Oléo100 und Erdgas für Fahrzeuge ('Natural Gas for Vehicles', NGV). Eine wachsende Zahl von Paprec-Fahrzeugen fährt mit Erdgas und erzeugt so weniger Kohlendioxid, Stickoxide und Feinstaub als mit fossilen Kraftstoffen betriebene Fahrzeuge.



„Um den Gemeindeverbund Est Ensemble bei seinem Weg zur Dekarbonisierung der Abfallsammlung zu begleiten, setzt Paprec auf Innovation und hat sich eine Flotte mit 35 Fahrzeugen zugelegt, die alle elektrisch angetrieben sind. Das ist die grösste Flotte, mit der wir je für eine öffentliche Stelle im Einsatz waren.“

Erwan Le Meur, Generaldirektor Grand Île-de-France

Bei dem Kunden „Est Ensemble“ sind, wie beim neuen Sammelauftrag in Barcelona, bei dem 70 % der 370 Müllfahrzeuge elektrisch betrieben werden, alle 35 Fahrzeuge des Entsorgungsvertrags elektrisch betrieben. Paprec stellt seinen Mitarbeitern auch Elektroladestationen zur Verfügung. Diese sind Teil des Programms zur Einführung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge an rund dreissig Pilotstandorten.

Schliesslich greift Paprec, wenn möglich, auf den Fluss- oder Seetransport als Alternative zum Strassentransport zurück. In diesem Jahr führt die Gruppe ihre erste Schiffsladung von Schrott durch. Über 3200 Tonnen Alteisen wurden auf dem Seeweg von Nantes nach Bayonne verschifft, bevor sie an den Standort eines spanischen Kunden gebracht wurden.

Optimierung der Industrieprozesse

Paprec verwendet einen wachsenden Teil seiner Investitionen auf die kontinuierliche Optimierung der Energieeffizienz der Industrieverfahren an seinen Standorten. Die Gruppe implementiert einen je nach Art der Verwertung und Aufbereitung spezifischen Plan zur Verbesserung der Energieleistung. Auf diese Weise werden Energieverluste durch verbesserte Wirkungsgrade minimiert und der CO2-Fussabdruck verringert.

Zu unseren Massnahmen zählen die Installation von Systemen zur Abwärmenutzung, sparsameren Motoren mit einer guten Energieeffizienzklasse, Warmwasserspeichersystemen oder auch von Systemen zur Leistungsanpassung, um eine optimale Nutzung der Anlagen für die Prozesse der Energieverwertungsanlagen zu gewährleisten.



Eine Mikroturbine zur Energieeinsparung

Im Rahmen des Modernisierungsprogramms der Anlage zur energetischen Verwertung in Sète empfahl Paprec die Installation einer Mikroturbine, um den bislang ungenutzten Wasserdampf zu verwenden. Die Inbetriebnahme dieser Mikroturbine trägt auch dazu bei, die Anlage selbst mit Strom zu versorgen. Durch diese verschiedenen Massnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs konnten über einen Zeitraum von drei Jahren Einsparungen in Höhe von 500.000 Euro erzielt werden.

Nachhaltiges Management unserer Umweltauswirkungen

16,2 M€

investieren wir in den Umweltschutz

85 %

der Standorte sind ISO-zertifiziert
(ISO 9001, ISO 14 001,
ISO 45 001 und ISO 50 001)

Vereinheitlichung und Stärkung der QSUE-Politik

Die Qualitäts-, Sicherheits-, Umwelt- und Energiepolitik (QSUE) der Firmengruppe wird über ein spezifisches Management-System verwaltet. Damit die Standorte ihre Zertifizierungen fortführen können, muss das System jedes Jahr im Rahmen von Audits geprüft werden: ISO 9001 für Servicequalität und Kundenzufriedenheit, ISO 14001 für die Berücksichtigung und Beherrschung der Umweltauswirkungen, ISO 45001 für den Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer, ISO 50001 für die Steuerung und Verbesserung unserer Energieleistung. Im Jahr 2023 haben mehr als 60 der auditierten Filialen in Frankreich ihre Zertifizierungen erfolgreich abgeschlossen.

Die bei diesen Audits festgestellten Stärken sind: Kundenorientierung, Umweltstrategie, operative Expertise, Brandschutz und die Stärkung unserer Mitarbeiter. Die regelmässigen Audits sind ein wichtiger Baustein für den Konzern, bei denen aufgezeigt wird, welche Stellschrauben für den Erfolg wichtig sind: Spitzenleistung, Innovation und Teamgeist.

Alle drei Jahre veröffentlichen wir die Hauptaspekte unserer aktuellen QSUE-Politik, um die strategische Ausrichtung der Gruppe aufzuzeigen. Im Jahr 2023 wurde sie überarbeitet und für die gesamte Organisation vereinheitlicht.

In diesem Zusammenhang wurde vor dem Hintergrund der Bemühungen um Energieeinsparungen der neue Aspekt der Energie hinzugefügt. In diesem Bereich hat Paprec daran gearbeitet, die Energiebilanz der Gruppe auf der Ebene der Prozesse, der Gebäude, der Logistik und des Transports sowie beim Kauf energiesparender Produkte und Dienstleistungen zu optimieren.

Das Wohlbefinden aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hat Priorität in unserem Konzern. Daher legen wir viel Wert auf eine hohe Arbeitsplatzqualität.



„Der Audit- und Zertifizierungsprozess spornt uns dazu an, uns ständig zu verbessern und nach Spitzenleistungen zu streben. Er hilft uns, unsere Leistung und unser Engagement für einen grüneren Planeten und eine solidarischere Gesellschaft zu bewerten.“

Ondine Galland, Leiterin Qualität und Zertifizierungen Paprec

„Wirksame Brandschutzmassnahmen erfordern eine gute Vorbereitung. Will man einen Brandausbruch stoppen, muss man wissen, was die richtige Reaktion ist. Mindestens zweimal pro Jahr organisieren daher bei uns die Brandschutzbeauftragten in Zusammenarbeit mit den QSUE-Teams Brandschutzübungen. Diese unangemeldeten Probealarme sind auf die Abfallsorten und die am Standort vorhandenen Feuerbekämpfungsmittel abgestimmt.“

Claire Boursinhac, Generalsekretärin Paprec



Effiziente Brandschutzmassnahmen

Gerade in der Abfallbranche herrscht ein erhöhtes Brandrisiko. Vor diesem Hintergrund hat die Paprec-Gruppe beschlossen, eine mustergültige Politik der Brandverhütung und des Brandschutzes zu verfolgen. Im Zentrum der Massnahmen steht die Bereitstellung von technischen, organisatorischen und personellen Mitteln sowie die Durchführung von Schwachstellenanalysen, um das Risiko bestmöglich zu minimieren. Für jeden Standort werden auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme ein Aktionsplan und geeignete Mittel zur Vorbeugung und zum Schutz erstellt. Sie bestehen insbesondere aus der Einrichtung von Brandmelde- und Löschsystemen, passiven Schutzmassnahmen und Schulungen der Mitarbeiter. Eine weitere wichtige Stellschraube: entzündliche und leicht brennbare Stoffe müssen in ausreichendem Abstand zu anderen gelagert werden, auf die sich das Feuer sonst schnell ausweiten könnte.

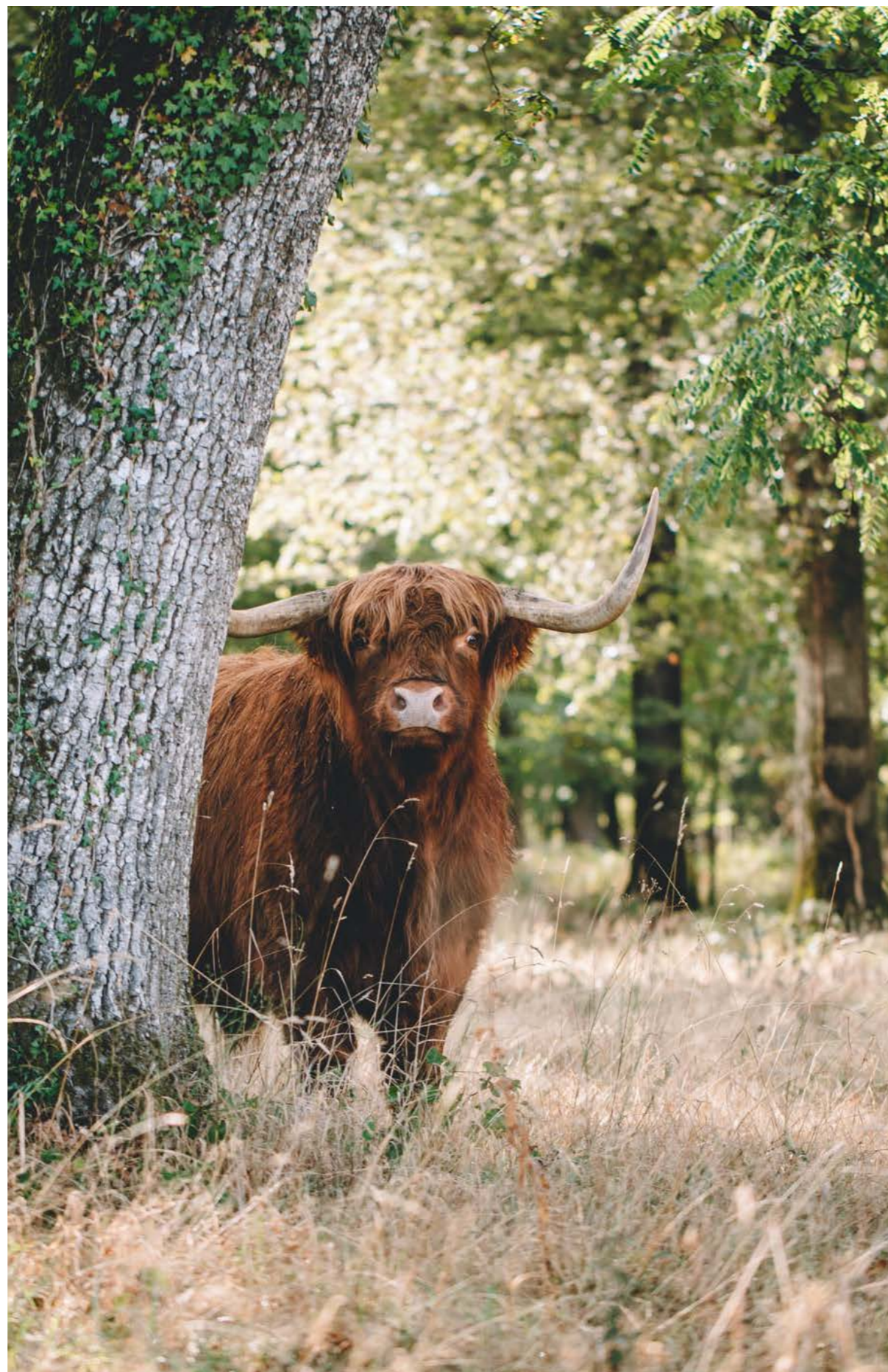
8,9 M€

wurden 2023 in diverse
Brandschutzmassnahmen investiert



**Partnerschaft mit
Bildungsinstitut für den Erhalt
der Biodiversität in Wissous**

Auf dem Gelände von Paprec Chantiers in Wissous (94) hat Paprec die notwendigen Schritte für eine Zertifizierung als Biodiversitäts-Standort „Oasis Nature“ umgesetzt. Da sich vor Ort nicht-heimische invasive Arten ausbreiteten, ging der Konzern eine Kooperation mit dem Pariser Standort der privaten Hochschule Cours Diderot ein, um der unerwünschten Pflanze Herr zu werden. Gemäss Intergovernmental Science and Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services gilt die Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten als einer der fünf Ursachen für den Verlust der Artenvielfalt. Die Studierenden werden ein Jahr lang beobachten, wie sich die Situation am Standort entwickelt.



„Mit der Umgestaltung in zertifizierte Biodiversitäts-Standorte mit dem Label Oasis Nature und der Umsetzung von Best Practice für mehr Artenvielfalt leistet Paprec auf seiner Ebene einen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt. Damit verschwindet kein weiterer Ort der Artenvielfalt.“

Sandrine Bélier, Leiterin „Humanité et Biodiversité“



Schutz der Artenvielfalt

Paprec verpflichtet sich bei der Ausübung der Unternehmenstätigkeit zum Erhalt der Artenvielfalt.

Seit 2018 hat Paprec seinen Aktionsplan zur Biodiversität sogar noch ausgebaut. Im Mittelpunkt stehen die Erstellung einer Übersicht über den Biodiversitäts-Fussabdruck unserer Geschäfte sowie die Berücksichtigung der Artenvielfalt bei der Planung unseres Leistungsportfolios und zukünftigen Standorte und Grossprojekte. Auf diese Weise integriert Paprec Massnahmen zum Schutz der Biodiversität in sämtlichen Aktivitäten.

Seit 2018 engagiert sich die Gruppe auch über die Massnahme Act4Nature International. Es handelt sich um eine unternehmensübergreifende Initiative, die eine internationale und gemeinsame Mobilisierung erreichen möchte, mit der Biodiversität gefördert bzw. wiederhergestellt werden kann.

Seit 2020 ist Paprec Partner des Vereins „Humanité et Biodiversité“, der sich insbesondere für den Erhalt der Vielfalt des Lebens und die Förderung des Erneuerungs-Potenzials der Natur einsetzt.

In diesem Rahmen engagiert sich Paprec für die Listung seiner Standorte als „Oasis Nature“. Dieses Label weist Flächen als natürliche Biodiversitäts-Inseln aus. So möchte Paprec insbesondere die Entwicklung der heimischen Biodiversität an seinen Standorten fördern, die Verbreitung invasiver, nicht heimischer Pflanzen bekämpfen, die Auswirkungen der Fragmentierung natürlicher Lebensräume verringern oder auch die Verschmutzung durch chemische Düngemittel und Pestizide einschränken, um die Fülle der Artenvielfalt bestmöglich zu erhalten.











Teil III



Eine solidarischere Gesellschaft

Seit seiner Gründung hat sich der Konzern in punkto Diversität, Förderung der Laizität und Bekämpfung aller Ausprägungen von diskriminierendem Verhalten einen Namen gemacht.

10 Goldene Regeln

-  **• Regel 1:**
Ich trage meine PSA
-  **• Regel 2:**
Ich achte auf den Verkehr auf dem Betriebsgelände
-  **• Regel 3:**
Bevor ich eingreife, unterbreche ich den Betrieb
-  **• Regel 4:**
Bei Arbeiten in der Höhe sichere ich mich ab
-  **• Regel 5:**
Ich achte auf Gefahren beim Arbeiten mit Maschinen
-  **• Regel 6:**
Ich achte auf meine Sicherheit und die der anderen
-  **• Regel 7:**
Ich beachte die Drei-Punkte-Regel
-  **• Regel 8:**
Ich verhalte mich vorbildlich in punkto Sicherheit
-  **• Regel 9:**
Ich schaue auch beim Kontakt mit Partnerunternehmen genau hin
-  **• Regel 10:**
Ich hole Neuankömmlinge ab und begleite sie

13,8 M€

wurden in den Bereich Gesundheitsschutz und Sicherheit investiert

Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz steht im Mittelpunkt der Strategie des Konzerns und ist ein Teil unseres Erfolgsrezepts. Bei allen unternehmensrelevanten Entscheidungen werden der Gesundheitsschutz und die Sicherheit der Mitarbeitenden dabei stets mitberücksichtigt.

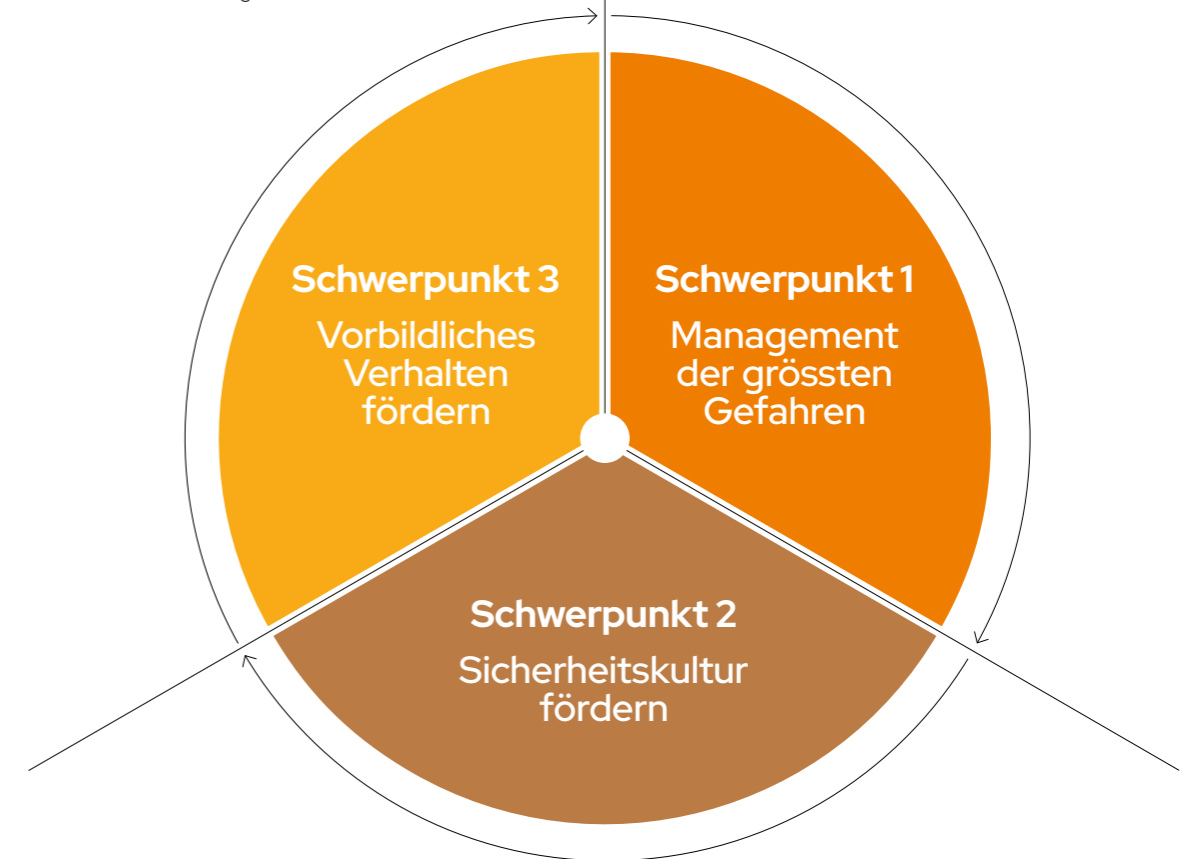
Paprecs Gesundheits- und Sicherheitspolitik dient dazu, die Betriebssicherheit zu gewährleisten. Gleichzeitig werden wir damit unserer sozialen Verantwortung gerecht. Wir sorgen für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld aller Mitarbeiter des Unternehmens und überwachen die mit den Prozessen in den Filialen und Fabriken verbundenen Risiken aus nächster Nähe.

Unser Vorgehen in punkto Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz haben wir 2023 noch einmal bestärkt. Um Gefahren vorzubeugen, setzen wir konsequent auf die Identifizierung vorhandener Risiken, ihre Bewertung und das Ergreifen entsprechender Massnahmen. Dabei stützen wir uns auf die „zehn goldenen Regeln“.

Dreigliedrige Sicherheits- und Gesundheitspolitik

Paprec setzt sich für eine starke Sicherheitskultur im Unternehmen ein, weil es wichtig ist, dass dabei alle am selben Strang ziehen. Hierfür führt der Konzern regelmässige Schulungsprogramme, Aufklärungskampagnen und spezifische Kommunikations-Aktionen durch, um das Bewusstsein aller Akteure für das Thema der Gefahrenprävention zu schärfen. Dabei geht es darum, über Sicherheitsfragen zu kommunizieren, gefährliche Verhaltensweisen zu identifizieren und ihnen entgegenzuwirken sowie das Zugehörigkeitsgefühl zu einem Unternehmen zu stärken, dem Gesundheitsschutz und die Sicherheit aller besonders am Herzen liegt.

Alle Mitarbeitenden sind Vorbilder: sie sind angehalten, die geltenden Sicherheitsvorschriften genau einzuhalten. Um dies zu erreichen, kommunizieren wir regelmässig über das Thema Sicherheit, führen Sensibilisierungsmassnahmen durch, tragen Sorge dafür, dass Schutzausrüstungen getragen werden und fördern vorbildliches Verhalten.



Für einen reibungslosen Ablauf der Prozesse im Unternehmen sind funktionierende Sicherheitsmechanismen unerlässlich. Im Jahr 2023 haben wir unser Augenmerk vor allen Dingen auf das für die Menschen bestehende Risiko gerichtet; dem lässt sich mit der richtigen Schutzausrüstung und genau definierten Sperr- und Verriegelungsmechanismen der Maschinen entgegenwirken. Paprec verpflichtet sich dazu, zur Risikominimierung strenge Massnahmen zur Vorbeugung und Korrektur zu ergreifen. Dazu zählt eine regelmässige, umfassende Bestandsaufnahme der Anlagen und Maschinen, die Veröffentlichung spezifischer Sicherheitsanweisungen, die Schulung der Personen, die die Maschinen bedienen, sowie regelmässige Wartungen und ein kontinuierliches Monitoring der Anlagen. Darüber hinaus investiert das Unternehmen erheblich in Technologien, um die Sicherheit der Mitarbeiter zu gewährleisten.

Vorbildliche Beschäftigungspolitik und viel Einsatz zur Verbesserung der Arbeitsmarktfähigkeit

Wir arbeiten an einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Erneut freut sich Paprec über einen Platz auf dem Siegertreppchen des Capital Magazine. Jahr für Jahr werden vom französischen Magazin die besten Arbeitgeber unter den fünfhundert grössten Firmen Frankreichs prämiert. Paprec freut sich über eine gute Platzierung in der Umweltbranche. Ein weiterer Beweis für Paprecs konstant gute Leistung im Bereich des Personalmanagements.

Vor dem Hintergrund der Inflation mit spürbaren Auswirkungen auf die Konsumentenpreise hat Paprec eine dynamische Vergütungspolitik verfolgt und im Laufe des Jahres mehrere Gehaltserhöhungen vorgenommen.

Der Konzern hatte unter anderem beschlossen, jedem Mitarbeiter eine Prämie in Höhe von 600 € auszuzahlen, um alle Akteure am Erfolg des Konzerns teilhaben zu lassen, der in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert – schliesslich haben sie mit der Qualität ihrer Arbeit und ihrem unermüdbaren Engagement wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen.

Die den Paprec-Mitarbeitern vorbehaltenen Spar-Optionen zu attraktiven Konditionen hat der Konzern nun auch auf weitere Unternehmenseinheiten ausgeweitet, sodass nun 13% mehr von den Vorteilen dieses Angebots profitieren können.

Parallel dazu setzt Paprec seine Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen fort, wobei gerade auf die Ergonomie der Arbeitsplätze besonderes Augenmerk gelegt wird. Dies gilt insbesondere in allen neuen Sortierzentren für die getrennte Sammlung, wo an den Arbeitsplätzen die strengsten Massstäbe angelegt wurden. Die verbesserten Arbeitsbedingungen betreffen beispielsweise die Breite und Höhe der Förderbänder, die Position und Grösse der Einfüllvorrichtungen unter Berücksichtigung der Helligkeit, Temperatur, Belüftung usw. Auch wurde ein Fitness-Programm aufgelegt, mit dem sich die Mitarbeitenden vor Arbeitsbeginn aufwärmen können. Darüber hinaus sind regelmässige Bewegungspausen vorgesehen, um die körperliche Belastung durch die Tätigkeit möglichst gering zu halten.

Auch bei der Abfallsammlung achten wir auf Ergonomie. Dabei spielen die bei der Arbeit einzunehmende Körperhaltung eine zentrale Rolle, die Arbeitsorganisation sowie die Bereitstellung von geeignetem Sammlungsgerät.

Für die Schulung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gibt es die Paprec Academy.



„Bei der Entwicklung unseres Personals ist es uns wichtig, pragmatisch auf konkrete Bedürfnisse im Zusammenhang mit der Rekrutierung und der Karrieregestaltung unserer Angestellten eingehen zu können. Jedes Instrument zur Personalentwicklung genügt daher immer diesen zwei Prämissen: wir wollen den Anforderungen des Unternehmens gerecht werden, damit es kundenorientiert handeln kann, und andererseits die berufliche Laufbahn unserer Mitarbeiter im positiven Sinne beeinflussen.“

Stéphane Gérard, Personalleiter Konzern

Ausbildungs- und Schulungsangebote für unsere Mitarbeiter

Innerhalb des Konzerns werden jetzt neue Ausbildungsprogramme angeboten. So startete beispielsweise im November 2023 ein Lehrgang zur Ausbildung von Nutzfahrzeugmechanikern. Es handelt sich um eine duale Ausbildung mit 100 Ausbildungstagen in 14 Monaten. Bei erfolgreichem Abschluss winkt ein offizieller Berufsabschluss. Zwölf Mitarbeiter – einige sind schon seit geraumer Zeit bei Paprec, andere wurden erst kürzlich eingestellt – kommen bereits in den Genuss dieser Massnahme. Dabei handelt es sich um den zweiten zertifizierenden Kurs der Paprec Academy nach dem Erfolg des Programms, das 2022 für die Ausbildung von Wartungstechnikern für Industrieanlagen lanciert worden war. Beide Ausbildungsgänge sind als Antwort auf einen dringlichen Bedarf an Fachkräften zu verstehen. Darüber hinaus bieten sie interessierten Mitarbeitern die Möglichkeit, sich innerhalb des Konzerns berufsbegleitend fortzubilden.

Beim „Graduate Program“ startet Paprec nun in das zweite Jahr. Dieser Kurs richtet sich an junge Hochschulabsolventen. Dreizehn frisch Diplomierte haben im Rahmen eines unbefristeten Arbeitsvertrags an dem vom Konzern entwickelten Programm teilgenommen. Innerhalb von acht Monaten arbeiten sie an drei verschiedenen Konzernstandorten in unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Diese jungen Menschen, die in den kommenden Jahren Managementaufgaben in der Gruppe übernehmen wollen, bekommen so die Möglichkeit, im Schnelldurchlauf die unterschiedlichen Berufe von Paprec kennenzulernen. Damit können Sie das Geschäftsfeld und die Funktion für sich finden, die am besten zu ihnen passt.

Erweiterung unseres Ausbildungsangebots

In Kooperation mit der „Union des industries et métiers de la métallurgie“, dem grössten Unterverband des französischen Arbeitgeberverbands „Mouvement des Entreprises de France“, entstand Ende 2022 der Ausbildungslehrgang zum Wartungstechniker für Industrieanlagen, der von grossem Erfolg gekrönt war. 2023 hat Paprec daher in Zusammenarbeit mit Promotrans ein weiteres Programm entwickelt, um Mechaniker für die Reparatur von Nutzfahrzeugen auszubilden. Die zukünftigen Absolventen werden im Konzern für die Wartung oder Pannenhilfe sämtlicher Fahrzeuge der konzerneigenen Flotte zuständig sein, damit sichergestellt ist, dass der Betrieb jederzeit unterbrechungsfrei weiterlaufen kann.



Paprec – Auszeichnung für Vielfalt

Im Juni 2023 hat das französische Magazin CAPITAL Paprec erneut unter die Top 10 der „Champions der Diversität“ platziert. 500 Unternehmen waren genauer unter die Lupe genommen worden.

91/100

Ist der berufliche Gleichstellungsindex bei Paprec

30 %

der jungen Hochschulabsolventen des Graduate Programs sind Frauen

Vielfalt und berufliche Gleichstellung

Förderung der Vielfalt

Seit seiner Gründung vor 30 Jahren hat sich Paprec dem Kampf gegen Diskriminierung verschrieben. Er ist ein wesentlicher Teil der Konzern- und Personalpolitik. Paprec engagiert sich für Vielfalt und berufliche Gleichstellung und bemüht sich, jedem Menschen dieselben Chancen zu bieten. Die Paprec-Grundwerte fassen auf Respekt, Vielfalt und Laizität. 84 – 88 % unserer Mitarbeitenden haben bei den von uns durchgeführten Umfragen bestätigt, dass sie sich mit den Werten des Konzerns identifizieren und sie auch praktisch bei der Arbeit leben. Paprec beschäftigt Menschen aus sechsundsiebzig verschiedenen Nationen und hat den Ehrgeiz, am Aufbau einer solidarischeren Gesellschaft mitzuwirken. Im Jahr 2014 verabschiedete der Konzern, der in diesem Bereich Pionierarbeit leistete, eine Charta der Laizität und Vielfalt, die als Grundlage für unsere gemeinsame Arbeit im Konzern fungiert. Bei der Verleihung der Paprec-Auszeichnung „Castor d’Or“ werden Jahr für Jahr Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sämtlicher Berufskategorien und Unternehmensstufen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um den Konzern verdient gemacht haben.

„Die Aufgaben, die ich in einem Kunststoffwerk übernehmen konnte, in einem Sortierzentrum und dann noch in einer Support-Abteilung haben mir gezeigt, wie vielfältig der Konzern und seine Mitarbeiter sind. Ich habe auf diese Weise solides Praxiswissen erlangt.“

Fiona Letourneur, Graduate Program



Erfolg bei der Sozialstudie 2023

Bei der Sozialstudie 2023 verzeichneten wir eine hohe Beteiligung. 88 % der Mitarbeiter haben mitgemacht. Es galt, rund fünfzig Fragen zu beantworten, die wir gemeinsam mit der Agentur Pragma entwickelt hatten. Dabei ging es in erster Linie darum, die Zufriedenheit zu messen und Verbesserungsmöglichkeiten zu eruieren. 94 % der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen schätzen ihre Arbeit und 90 % blicken vertrauensvoll in die Zukunft des Konzerns.

Unsere Mitarbeitenden in ihrer Geschlechter-, Herkunfts- und Altersvielfalt mit den unterschiedlichsten Lebenswegen zeugen davon, dass Vielfalt bei Paprec gross geschrieben wird. Diversität ist eine Stärke für den Konzern, weil wir – so unterschiedlich wir auch sein mögen – alle ein gemeinsames Ziel vor Augen haben.

In der männerdominierten Abfall- und Recyclingbranche schafft es Paprec dennoch, dass 20 % der Belegschaft Frauen sind. Bei den Führungskräften liegt ihr Anteil bei fast 30%. Wir bemühen uns, ihren Anteil weiter zu erhöhen. Paprec reserviert Plätze für Kleinkinder in Betreuungseinrichtungen in ganz Frankreich, um es den Beschäftigten leichter zu machen, Familie und Berufsleben miteinander in Einklang zu bringen. Für Mitarbeitende, bei denen sich die Suche nach einem Betreuungsplatz schwierig gestaltet, ist das eine willkommene Hilfe. Aktuell machen dreissig Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von diesem Angebot Gebrauch.

„Der Konzern Paprec stellt den Menschen in den Mittelpunkt und engagiert sich für Vielfalt und Chancengleichheit. Wir engagieren uns für die berufliche Wiedereingliederung in unseren Betrieben und in Zusammenarbeit mit der Elise-Gruppe.“

Mathieu Petithuguenin



Le Petit Plus

2019 übernimmt der Konzern das Unternehmen Le Petit Plus, das sich für nachhaltige Beschäftigung und die berufliche Wiedereingliederung von Menschen mit Behinderung einsetzt. 2/3 der Belegschaft sind Menschen mit unterschiedlichsten Handicaps. Le Petit Plus kombiniert im Alltag solidarische Arbeitsplätze und Recycling von Büroabfällen: die Mitarbeiter sammeln, sortieren und sorgen für die Aufbereitung unterschiedlicher Abfälle aus dem Dienstleistungssektor.



Eine solidarischere Gesellschaft

Über

760'000

Arbeitsstunden wurden in Zusammenarbeit mit Einrichtungen aus der Sozial- und Solidarwirtschaft geleistet (Wiedereingliederungsmassnahmen und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung)

Paprec: Engagement für Chancengleichheit

Paprec setzt sich für die berufliche Teilhabe ein

Personen, die aufgrund besonderer sozialer oder beruflicher Schwierigkeiten (Alter, Gesundheitszustand, prekäre Lebenssituation) als arbeitsmarktfremd gelten, erhalten durch zielgerichtete Massnahmen und spezielle Arbeitsverträge die Möglichkeit zum Wiedereinstieg in den Beruf.

Paprec ist seit 2013 Mitglied des regionalen Vereins CREPI, der Unternehmen vertritt, die sich für die berufliche Wiedereingliederung in Ile-de-France engagieren. Ausserdem arbeitet Paprec mit einer weiteren Niederlassung von CREPI für den südfranzösischen Raum zusammen. Das Unternehmens-Netzwerk hat sich vorgenommen, Menschen dabei zu helfen, in vor Ort engagierten Unternehmen eine neue Beschäftigung zu finden. Der Konzern beteiligt sich z. B. an der Organisation von Thementagen, Betriebsbesichtigungen, der Aufnahme von Praktikanten oder Job-Börsen.

Eingliederung von Menschen mit Behinderungen

2021 hat Paprec mit der Elise-Gruppe, dem ersten französischen Netzwerk der Sozialwirtschaft, eine langfristige Kooperation für die Region Ile-de-France geschlossen. Alle Elise-Standorte verfügen über eine Zulassung als Wiedereingliederungsbetrieb. Dabei gibt es zwei Kategorien: EA für angepasste Unternehmen und EI für Eingliederungsunternehmen. Mit der geschlossenen Vereinbarung können das Elise-Netzwerk und seine Kunden, die diverse Abfallsorten verarbeiten, auch die Recyclingwege, das Rückverfolgbarkeitssystem und weitere Leistungen von Paprec nutzen. Im Jahr 2023 wird die Partnerschaft insbesondere in Südfrankreich gestärkt.

Darüber hinaus achtet Paprec bei der Umsetzung seiner Projekte und Aktivitäten auf die Einbindung von Einrichtungen der Sozial- und Solidarwirtschaft. So hat beispielsweise die Recyclinganlage für Elektro- und Elektronikaltgeräte in Sarcelles eine Partnerschaft mit einer benachbarten Einrichtung für Unterstützungsleistungen geschlossen und in diesem Rahmen mehrere Mitarbeiter eingestellt.

Mäzenatentum und Sponsoring

„Für Paprec gehörten industrielle und künstlerische Spitzenleistung – ob in Frankreich oder weltweit – schon immer zusammen. Bei beiden dreht sich alles um Innovation, Experimentierfreude und die Suche nach neuen Erkenntnissen.“

Isabelle Bernini, Leiterin für Kunstförderung

Paprec als Kulturmäzen

Seit 2010 ist der Konzern der Haupt-Mäzen des Balletts der Opéra National de Paris. Darüber hinaus erbringt Paprec Sachleistungen für die Oper, indem es das Ballett- und Opernhaus bei der Abfallentsorgung unterstützt. Seit seiner Gründung im Jahr 1994 unterstützt und fördert Paprec zeitgenössische Kunst und baut seine Kunstsammlung weiter aus. Exponate befinden sich in den verschiedenen Filialen des Unternehmens oder werden als Leihgaben bereitgestellt (Carreau du Temple, Frac Picardie u.v.m.). Der Konzern hat mehrere Partnerschaften mit Institutionen und kulturellen Akteuren initiiert. Zu den Werten von Paprec zählt auch kulturelle Vielfalt und Offenheit. Da verwundert es nicht, dass Paprec mit seiner Tätigkeit auch konkret zur Entstehung von Werken, Projekten und Ausstellungen beigetragen hat. Dazu zählt die Internationale Biennale von Saint-Paul-de-Vence, die Ausstellung „Précieux Déchets“ (Wertvolle Abfälle) im Pariser Wissenschafts-, Forschungs- und Technikmuseum „Cité des Sciences et de l'Industrie“ und die Arbeit mit Künstlern an ambitionierten Projekten, die 2024 bei der Biennale in Venedig oder dem Festival d'Automne in Paris erstmals dem interessierten Publikum gezeigt werden sollen. Neben der konkreten Förderung künstlerischen Schaffens setzt sich Paprec auch für die Kunstvermittlung ein: Der Konzern empfiehlt seinen Mitarbeitenden Ausstellungen von zeitgenössischen Künstlern und bewirbt lohnenswerte Kulturveranstaltungen. Paprec ist darüber hinaus Mitglied des Vereins „Trampoline“. Im Rahmen dieser Mitgliedschaft leistet der Konzern gemeinsam mit anderen Unternehmen einen konkreten Beitrag für mehr Sichtbarkeit von französischen Kunstschaaffenden in anderen Ländern.



Paprec und sein Engagement für ein menschliches Miteinander

Über mehrere Initiativen unterstützt der Konzern zusammen mit seinen Mitarbeitern diverse humanitäre und karitative Zwecke:

- Finanzhilfen für unterschiedliche Hilfseinrichtungen für Personen in prekären Lebenslagen: Ma Chance Moi Aussi (Begleitung von Kindern in benachteiligten Stadtvierteln), Association Soeur Emmanuelle (Schutz der Rechte von Kindern und Aktionen zur Förderung der Eingliederung von Jugendlichen), JALMALV Paris Ile-de-France (Begleitung von Menschen im finalen Stadium)
- Unterstützung von Umweltverbänden wie France Nature Environnement (FNE) und Humanité et Biodiversité
- Unterstützung des „Comité Laïque République“ zur Förderung des Laizismus in Frankreich und Europa



Unterstützung von Kindern in prekären Situationen

Paprec unterstützt den Verein „Ma Chance Moi Aussi“, das Kindern in schwierigen Lebensumständen hilft. Dabei handelt es sich oft um Kinder mit familiären Problemen aus sozial benachteiligten Quartieren. Ziel der Massnahmen des Vereins ist es, für Chancengleichheit zu sorgen und den sozialen Determinismus bei den Lebenswegen zu durchbrechen. Ende 2023 gab es in den Regionen Auvergne Rhône Alpes, Ile-de-France und in der Bretagne insgesamt 12 Einrichtungen des Vereins „Ma Chance Moi Aussi“, in denen 400 Kinder Unterstützung erhielten.

Paprec ist langjähriger Partner des Segelsports und von Hochseeregatten

Seit über zwanzig Jahren sponsort Paprec Hochseeregatten gemeinsam mit seinem Partner Arkéa. In der Imoca der neuesten Generation, die 2022 vom Team Paprec Arkéa gebaut wurde, stecken 35'000 Stunden Arbeit und 16 Monate Planungs- und Bauzeit. Bei der Regatta Transat Jacques Vabre wurde sie erstmals zu Wasser gelassen. Bei der ersten Transatlantikregatta der „Paprec Arkéa“ von Le Havre zur Karibikinsel Martinique erreichten die beiden Skipper Yoann Richomme und Yann Elies den zweiten Platz. Nächstes Ziel des talentierten Skippers Yoann Richomme wird 2024 die legendäre Regatta „Vendée Globe“ sein. Die erste Transatlantikregatta im gemischten Doppel „Transat Paprec“ führte die Segler von Concarneau zur Insel Saint Barthélemy und endete mit einem spannenden Finale, in dem die 11 Duos die Entscheidung unter sich ausmachten.

Der namensgebende Partner der Solitaire du Figaro 2023 Paprec wollte dafür sorgen, dass dieser Wettkampf auch Freizeit-Skippern offensteht – ob Anfänger oder alte Hasen. Und so war es bei der 54. Regatta im vergangenen Jahr für ein Drittel der Segler die erste Regatta-Teilnahme.

Paprec – aktiver Sport-Sponsor

Paprec ist im ganzen Land aktiv im Sport-Sponsoring. Dabei arbeitet der Konzern mit Profi- und Amateur-Sportvereinen zusammen. Ob Fussball, Handball oder Basketball – Paprec ist ein verlässlicher Partner für viele Sportclubs. Im Jahr 2023 setzt Paprec ausserdem sein spezifisches Rugby-Engagement fort. Dabei geht die Hilfe insbesondere an den ASM Auvergne. Der Konzern unterstützt darüber hinaus seine Mitarbeitenden in ihren örtlichen Sportvereinen oder bei Sport-Begegnungen aller Art.



Tabelle der CSR-Indikatoren

Profil und Governance

INDIKATOREN	EINHEIT	2021	2022	2023	GRI 4	Themenfeld des Gesetzes Grenelle 2, Art. R. 225-102.1 (Erlass Nr. 2012-557)
VERWALTUNGSRAT						
Anzahl Sitzungen des VR	Anzahl	5	6	6	G4 34	
Teilnahmequote VR	%	98%	98%	98%	G4 34	
Prozentsatz unabhängiger VR-Mitglieder	%	20%	12%	12%	G4 34	
Prozentsatz weiblicher VR-Mitglieder	%	18%	24%	28%	G4 34	
EXEKUTIVKOMITEE (ODER GESCHÄFTSLEITUNG)						
Anzahl der Mitglieder des Exekutivkomitees	Anzahl	19	19	19	G4 34	
Anzahl der Sitzungen des Exekutivkomitees/ der Geschäftsleitung	Anzahl	11	11	11	G4 34	
AUDITS UND INTERNE KONTROLLE						
Anzahl der Sitzungen des Audit-Komitees	Anzahl	3	3	3	G4 33	
Anzahl der Sitzungen des internen Audit- und Governance-Komitees	Anzahl	11	11	11	G4 34	
Teilnahmequote Sitzungen des Audit-Komitees	%	100%	100%	100%	G4 33	
Ausgaben für die externe Rechnungsprüfung (Rechnungsprüfer)	K€	1280	1722	1902	G4 33	
FINANZINFORMATIONEN						
Gesamtwert der Vermögenswerte	K€	3 090 725	3 484 377	3 622 840	G4 9	Territoriale, wirtschaftliche und soziale Auswirkungen der Tätigkeit des Unternehmens
Sachanlagen	K€	2 205 946	2 459 033	2 880 404	G4 9	
Konsolidierter Umsatz	K€	1 879 814	2 312 401	2 372 381*	G4 9	
Aufschlüsselung des Umsatzes nach Art der Kunden					G4 9	
Lokale Gebietskörperschaften	%	38%	40%	40%	G4 9	
Private Unternehmen	%	62%	60%	60%	G4 9	
Höhe der Sachinvestitionen des Konzerns	K€	164 238	224 981	253 959	G4 9	
Höhe der Investitionen für externes Wachstum	K€	211 134	51 646	72 040	G4 9	
Betrag der Investitionen in Brandbekämpfungsmittel	K€	4 541	8 278	8 849	G4 9	
Summe der Investitionen der Gruppe	K€	375 372	276 627	331 267	G4 9	
STANDORTE						
Gesamtzahl der Paprec-Standorte**	Anzahl	308	344	375	G4 6	Territoriale, wirtschaftliche und soziale Auswirkungen der Tätigkeit des Unternehmens
In Frankreich	Anzahl	294	324	344	G4 6	
In der Schweiz	Anzahl	7	7	7	G4 6	
In Spanien	Anzahl	1	5	16	G4 6	
Europa Andere Länder (UK, Polen)	Anzahl	3	4	4	G4 6	
Ausserhalb Europas (Aserbaidschan, Indien, Marokko, Afrika)	Anzahl	3	4	4	G4 6	

* 2,6 Mrd. € in einem vollen Jahr

** Ohne Minderheitsbeteiligungen

Profil und Governance

INDIKATOREN	EINHEIT	2021	2022	2023	GRI 4	Themenfeld des Gesetzes Grenelle 2, Art. R. 225-102.1 (Erlass Nr. 2012-557)
STANDORTE (FORTSETZUNG)						
Anzahl der Standorte pro Art					G4 6	Territoriale, wirtschaftliche und soziale Auswirkungen der Tätigkeit des Unternehmens
Produktionsstätten	Anzahl	180	204	222	G4 6	
Handelsniederlassungen und Büros	Anzahl	21	24	27	G4 6	
Andere (Sammelstellen, Recyclinghöfe, Werke im Bau usw.)	Anzahl	76	86	94	G4 6	
Zentren für die Lagerung	Anzahl	29	29	33	G4 6	
Arten von Industriestandorten					G4 6	
Lagerplattformen für Sonderabfälle	Anzahl	5	5	5	G4 6	
Lagerzentren für Endmüll	Anzahl	29	29	33	G4 6	
Kompostierungsanlagen	Anzahl	14	14	15	G4 6	
Einheiten zur energetischen Verwertung	Anzahl	25	27	27	G4 6	
Mechanisch-biologische Abfallbehandlung /Grünabfall/ Methanisierungsanlagen	Anzahl	10	11	11	G4 6	
Anlagen für das Recycling von Elektro- und Elektronik-Artgeräten	Anzahl	13	13	13	G4 6	
Kunststoff-Recyclinganlagen	Anzahl	11	11	11	G4 6	
Recyclinganlagen für Bauabfälle	Anzahl	9	9	9	G4 6	
Recyclinganlagen für Altpapier, Gewerbeabfälle, Holz	Anzahl	89	101	110	G4 6	
Anlagen zur Aktenvernichtung von Büropapier	Anzahl	12	13	13	G4 6	
Sortieranlagen für Abfälle aus der Getrenntsammlung	Anzahl	21	26	28	G4 6	
Recyclinganlagen für Alteisen und -metall	Anzahl	14	23	35	G4 6	
LOKALE WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN						
% direkter lokaler Arbeitsplätze	%	100%	100%	100%		wirtschaftliche Auswirkungen
INNOVATION*						
Anzahl der Stunden für Innovation	Anzahl	23 370	29 098	40 494	INN 1	
Ausgaben für F&E und für Forschungskredit zugelassene Innovationen	K€	2 187	2 406	2 750		
Steuerliche Forschungsförderung Crédit d'Impôt Recherche (CIR)	K€	676	722	825	INN 1	

*Périmètre = Paprec en France

Sozialperformance

INDIKATOREN	EINHEIT	2021	2022	2023	GRI 4	Themenfeld des Gesetzes Grenelle 2, Art. R. 225-102.1 (Erlass Nr. 2012-557)	
ARBEITSPLÄTZE UND BELEGSCHAFT							
Gesamtzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Anzahl	11 852	12 735	14 066	LA 1	Beschäftigung	
Verteilung nach Geschäftsbereichen							
Hauptsitze und Vertriebsniederlassungen	%	10%	9%	9%	LA 1		
Fabriken u. a.	%	90%	91%	91%	LA 1		
Verteilung der Mitarbeiter nach geografischen Gebieten							
Frankreich	Anzahl	11 522	12 162	12 716	LA 1		
Schweiz	Anzahl	170	169	200	LA 1		
Spanien	Anzahl	3	119	850	LA 1		
Europa andere Länder (UK, Polen)	Anzahl	56	70	80	LA 1		
Ausserhalb Europas (Aserbaidschan, Indien, Marokko, Afrika)	Anzahl	25	215	220	LA 1		
Verteilung der Belegschaft nach Vertragsart							
Unbefristete Arbeitsverträge	%	74%	77%	78%	G 4 10		
Befristete Verträge und Zeitarbeit	%	23%	21%	19%	G 4 10		
Andere Vertragsarten: Lernende und Berufsausbildungsverträge	%	3%	2%	3%	G 4 10		
Verteilung der Mitarbeiter nach Status							
Kader	%	11%	14%	15%	G 4 10		
Kader und vergleichbare Führungskräfte	%	16%	17%	16%	G 4 10		
Angestellte - Arbeiter	%	73%	69%	69%	G 4 10		
Verteilung der Beschäftigten nach Alter							
Beschäftigte unter 30 Jahren	%	13%	13%	14%	LA 1		
Beschäftigte zwischen 30 und 49 Jahren	%	53%	53%	51%	LA 1		
Beschäftigte über 50 Jahre	%	34%	34%	35%	LA 1		
Durchschnittsalter	Jahre	42,6	43,3	44	LA 1		
Durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit in der Gruppe (oder der in die Paprec-Gruppe integrierten Einheit)	Jahre	8,9	8,8	8,4	LA 1		
FLUKTUATION IM PERSONALBESTAND							
Anzahl der Neueinstellungen nach Status							
Führungskräfte	Anzahl	2 031	2 111	2 879	LA 1		
Manager und ähnliche Führungskräfte	Anzahl	202	228	520	LA 1		
Angestellte - Arbeiter	Anzahl	286	292	553	LA 1		
Angestellte - Arbeiter	Anzahl	1 533	1 591	1 806	LA 1		
Anteil der unbefristeten Einstellungen in Prozent	%	74%	75%	74%	LA 1		
Anzahl der Abgänge und Verteilung nach Abgangsgrund							
Anzahl der Abgänge und Verteilung nach Abgangsgrund	Anzahl	1 339	1 589	1 548	LA 1		
Darunter:							
Abbruch in Probezeit	%	7%	8%	5%	LA 1		
Beendigung von befristeten Verträgen oder Zeitarbeitsverhältnissen	%	25%	24%	25%	LA 1		
Abgänge in den Ruhestand	%	7%	10%	7%	LA 1		
Entlassungen	%	16%	17%	18%	LA 1		

Sozialperformance

INDIKATOREN	EINHEIT	2021	2022	2023	GRI 4	Themenfeld des Gesetzes Grenelle 2, Art. R. 225-102.1 (Erlass Nr. 2012-557)
BEZIEHUNG ZU DEN MITARBEITERN*						
Anzahl der Tarifverträge	Anzahl	105	90	110	LA 4	Soziale Beziehungen
Prozentsatz der Beschäftigten, die von diesen Tarifverträgen erfasst werden	%	100%	100%	100%	LA 4	
Anzahl der Gewerkschaftsvertreter	Anzahl	49	50	50	LA 4	
Prozentsatz der Beteiligung an den Betriebsratswahlen	%	76,5%	64,2%	65,1%	LA 4	
Anzahl der gewählten Vertreter	Anzahl	534	532	638	LA 5	Gesundheit und Sicherheit
GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ*						
Gesamtausgaben für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (Schulung, Kauf von Ausrüstung)	K€	7 826	11 342	13 799	LA 6 & 7	Gesundheit und Sicherheit
Häufigkeitsrate der Arbeitsunfälle	Rate	33,26	28,97	22,17	LA 6 & 7	
Beruflicher Durchschnitt der Häufigkeitsrate von Arbeitsunfällen mit Ausfallzeit ¹	Rate	30,5	30,5	30,5	LA 6 & 7	
Quote des Schweregrads der Arbeitsunfälle	Rate	2,27	2,29	1,73	LA 6 & 7	
Berufsbezogener Durchschnitt der Schweregradquoten von Arbeitsunfällen ¹	Rate	3,2	3,2	3,2	LA 6 & 7	
Anzahl der aufgrund von Arbeitsunfällen verlorenen Kalendertage	Anzahl	40 001	43 989	35 443	LA 6 & 7	
Fehlzeitenquote	Rate	8,6	7,5	7,8	LA 6 & 7	Arbeitsorganisation
AUSBILDUNG UND KOMPETENZFÖRDERUNG						
Durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstunden pro ausgebildetem Mitarbeiter	Anzahl	14,9	19,1	22	LA 9	Ausbildung/Schulungen
Für die Ausbildung bereitgestelltes Budget	K€	2 454	3 004	4 081	LA 9	
Gesamtzahl der Schulungsstunden						
Davon Anzahl der Schulungsstunden, die dem Thema Sicherheit gewidmet sind	Anzahl	67 162	74 390	93 273	LA 9	
Anzahl der internen Beförderungen	Anzahl	27 182	33 847	65 891	LA 9	
von Angestellten zu Führungskräften und von Arbeitern zu Führungskräften	Anzahl	790	879	882	LA 10	
davon Meister zu gleichgestellter Führungskraft oder zu leitendem Angestellten	Anzahl	95	140	106	LA 10	
Anzahl der Einführungskurse für Neueinstellungen	Anzahl	23	65	47	LA 10	
Anzahl der Einführungskurse für Neueinstellungen	Anzahl	496	520	598	LA 10	
Durchschnittliche Dauer der Einarbeitung von Führungskräften	Anzahl	15	15	15	LA 10	
Durée moyenne des parcours d'intégration pour les cadres	Anzahl	30	30	30	LA 10	

*Perimeter = Paprec in Frankreich..

1. Basierend auf den neuesten verfügbaren Daten der CPAM für 2021.

Sozialperformance

INDIKATOREN	EINHEIT	2021	2022	2023	GRI 4	Themenfeld des Gesetzes Grenelle 2, Art. R. 225-102.1 (Erlass Nr. 2012-557)	
VIelfALT UND CHANCENGLEICHHEIT							
Index der beruflichen Gleichstellung	Anzahl	90	90	91			
Verteilung der Beschäftigten nach Geschlecht							
Männer	%	80,1%	80,2%	80,0%	LA1	Beschäftigung	
Frauen	%	19,9%	19,8%	20,0%	LA1		
Verteilung der Frauen nach Status							
Führungskräfte	%	18,6%	21,0%	27,9%	CLT1	Vielfalt und Chancengleichheit	
Bedienstete - Meister	%	27,0%	28,1%	22,7%	CLT1		
Angestellte - Arbeiter	%	54,4%	50,9%	49,4%	CLT1		
Anteil der Frauen nach Status							
Führungskräfte	%	26,7%	29,0%	32,3%	CLT1		
Angestellte - Meister	%	33,5%	31,0%	35,2%	CLT1		
Angestellte - Arbeiter	%	13,3%	14,0%	14,2%	CLT1		
Anzahl der Neueinstellungen von Arbeitnehmern über 50 Jahre	Anzahl	375	411	427	CLT1		
Anzahl der Neueinstellungen von Arbeitnehmern mit Behinderungen	Anzahl	19	15	23	CLT1		
Anzahl der Beschäftigten mit einer Behinderung	Anzahl	315	350	335	CLT1		
Erreichung der vorgeschriebenen Schwellenwerte für Arbeitnehmer mit einer Behinderung	%	66%	67%	72%	CLT1		
Anzahl der Geburtsländer der Mitarbeiter	Anzahl	81	81	82	CLT1		
Anzahl der Nationalitäten	Anzahl	66	76	77	CLT1		
VERGÜTUNG*							
Lohnsumme	K€	263 022	300 201	322 474	LA1	Wirtschaftliche Auswirkungen	
Von der Gruppe beschlossener monatlicher Bruttomindestlohn	€	1 890	1 974	2 110	EC1		
Durchschnittliches Bruttojahresgehalt nach Status²							
Führungskräfte	K€	62,8	68,5	72,0	LA1	Beschäftigung	
Meister - Werkmeister	K€	37,6	42,7	44,9	LA1		
Angestellte - Arbeiter	K€	28,4	30,5	32,0	LA1		
Bruttobetrag der Beteiligung pro Angestelltem³	€	1 276	1 210	1 211	LA1		
Erfolgsbeteiligungsprämie pro Mitarbeitendem⁴	€	1 000	800	600	LA1		
ARBEITSBEDINGUNGEN*							
Anzahl der Arbeiter mit Schichtarbeitszeiten	%	8,8%	4,7%	5,4%	LA1	Organisation der Arbeit	
% der Interimsarbeiter aus Zeitarbeitsfirmen, mit denen Verträge bzgl. illegaler Beschäftigung bestehen	%	100%	100%	100%	LA1		

*Perimeter: Paprec in Frankreich

2. Ohne Beteiligungen und ohne Erfolgsbeteiligungsprämie

3. Wird für ein Jahr ausgeschüttet, nur für Mitarbeitende, die das ganze Jahr im Unternehmen beschäftigt waren und für die der Beteiligungsvertrag der Gruppe gilt

4. Perimeter der betroffenen Unternehmen im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen

Umweltperformance

INDIKATOREN	EINHEIT	2021	2022	2023	GRI 4	Themenfeld des Gesetzes Grenelle 2, Art. R. 225-102.1 (Erlass Nr. 2012-557)	
RECYCLING UND ABFALLVERMEIDUNG							
Tonnage insgesamt	KTonnen	13 124	14 867	15 721	EN 1 & 2	Rohstoffe	
Gesamtmasse an recyceltem Abfall	KTonnen	8 360	8 251	8 385	EN 1 & 2		
Gesamtmasse des in UVE verwerteten Abfalls	KTonnen	1 201	2 758	2 689	EN 1 & 2		
Recycling- und Verwertungsquote	%	87%	89%	88%	EN 1 & 2		
Recyclingleistung unserer Anlagen							
Papier (durchschnittliche Daten der Branche)	%	98%	98%	98%	EN 1 & 2		
Kunststoff	%	86%	88%	88%	EN 1 & 2		
Gewerbeabfälle	%	68%	68%	68%	EN 1 & 2		
Abfälle von Baustellen	%	76%	76%	76%	EN 1 & 2		
Elektro- und Elektronikaltgeräte	%	79%	79%	79%	EN 1 & 2		
Getrennte Sammlung	%	85%	85%	85%	EN 1 & 2		
Holz (Branchendurchschnitt)	%	99%	99%	99%	EN 1 & 2		
Schrott (Branchendurchschnitt)	%	99%	99%	99%	EN 1 & 2		
Metalle (Branchendurchschnitt)	%	99%	99%	99%	EN 1 & 2		
Grünabfälle (Branchendurchschnitt)	%	99%	99%	99%	EN 1 & 2		
ORGANISCHE VERWERTUNG							
Herstellung von organischem Düngemittel	Tonnen	150 000	150 000	155 000	EN 3 & EN 4		
ENERGIE							
Production énergétique							
Stromerzeugung							
Stromerzeugung in Anlagen zur energetischen Verwertung ¹	GWh	830	895	877	EN 3 & EN 4		
Stromerzeugung aus organischer Verwertung	GWh	15	13	14	EN 3 & EN 4		
Stromerzeugung in Abfalllageranlage ²	GWh	71	67	69	EN 3 & EN 4		
Erzeugung von Wärme							
Wärmeerzeugung in Anlagen zur energetischen Verwertung ¹	GWh	1 430	1 579	1 940	EN 3 & EN 4		
Wärmeerzeugung aus organischer Verwertung	GWh	3	2	4	EN 3 & EN 4		
Eigenverbrauchswärme in Abfalllageranlage ²	GWh	53	54	54	EN 3 & EN 4		
Eingespeistes Biomethan aus der organischen Verwertung							
Eingespeistes Biomethan, erzeugt in Abfalllageranlage ²	GWh	15	15	15	EN 3 & EN 4		
Biogasproduktion aus organischer Verwertung	m ³	11 940 653	12 211 676	8 459 584	EN 3 & EN 4		
Energieverbrauch							
Elektrizität	GWh	280	299	292	EN 3		
Diesel	m ³	39 262	39 960	45 284	EN 3 & EN 4		
Gas	GWh	-	31	32	EN 3		

1. Anlage zur energetischen Verwertung

2. Anlage zur Lagerung ungefährlicher Abfälle

Umweltperformance

INDIKATOREN	EINHEIT	2021	2022	2023	GRI 4	Themenfeld des Gesetzes Grenelle 2, Art. R. 225-102.1 (Erlass Nr. 2012-557)	
THG-BILANZ							
Generierte THG-Emissionen (Scope 1 und 2 nach GHG Protocol)	tCO ₂ eq	2 485 205	2 908 296	2 964 696	EN 15 & 16	Klimawandel	
Davon THG-Emissionen aus der Recyclingtätigkeit	tCO ₂ eq	199 571	209 653	169 054	EN 15 & 16		
Generierte THG-Emissionen³ (Scope 3 Upstream nach GHG Protocol)	tCO ₂ eq			169 065			
Generierte THG-Emissionen⁴ (Scope 3 Downstream nach GHG Protocol)	tCO ₂ eq			2 092 474			
Eingesparte THG-Emissionen	tCO ₂ eq	4 905 490	6 997 469	7 100 217	EN 19		
Eingesparte THG-Emissionen aufgrund der Recyclingtätigkeit	tCO ₂ eq	4 427 573	6 510 336	6 590 182	EN 19		
Eingesparte THG-Emissionen aufgrund der Tätigkeit der energetischen Verwertung	tCO ₂ eq	477 917	479 586	448 652	EN 19		
TRANSPORT							
Anzahl der Standorte, die für den Transport per Bahn, Binnenschiff oder Seeweg angeschlossen sind *	Anzahl	13	16	18	EN 30		Allgemeine Umweltpolitik
Tonnage des Transports auf Binnen- und Seeschiffen (Abfallsammlung in der vorgelagerten Logistik und ausgehende Abfälle in der nachgelagerten Logistik, z. B. Bauschutt)*	Tonnes	107 527	101 609	150 439	EN 30		
Prozentsatz der Lkw mit Euro 5 und Euro 6	%	74%	78%	79%	EN 15 & 16	Klimawandel	
MANAGEMENT UND UMWELTZERTIFIZIERUNGEN							
Für den Umweltschutz bereitgestelltes Budget	K€	12 813	14 139	16 210	EN 31	Allgemeine Umweltpolitik	
Anzahl der Standorte mit mindestens einer Zertifizierung	Anzahl	173	182	200	G4 15		
Anzahl der nach ISO 14001 (Umwelt) zertifizierten Standorte	Anzahl	134	144	166	G4 15		
Anzahl der nach ISO 9001 (Qualität) zertifizierten Standorte	Anzahl	79	83	101	G4 15		
Anzahl der Standorte, die nach 45001 (Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz) zertifiziert sind	Anzahl	40	48	72	G4 15		
Anzahl der Standorte, die nach 50001 (Energie) zertifiziert sind	Anzahl	22	25	26	G4 15		
Anzahl der Standorte, die über eine dreifache Zertifizierung verfügen	Anzahl	22	38	58	G4 15		
Anzahl der Standorte Standorte mit einer vierfachen QSEEn-Zertifizierung (ISO 9001, 14001, 45001, 50001)	Anzahl	6	7	9	G4 15		
% der Standorte mit einem Umweltmanagementsystem (ISO 14001 oder gleichwertig)	%	76%	76%	80%	G4 15		
% der Standorte mit Zertifikaten (ISO 9001 oder 14001 oder 45001 oder 50001)	%	84%	84%	85%	G4 15		

*Perimeter = Paprec in Frankreich

3. Scope 3 berechnet anhand der verfügbaren Daten und auf Basis der relevanten Kategorien. Scope 3 Upstream umfasst die Emissionen aus Kategorie 1 -Eingekaufte Produkte und Dienstleistungen-, Kategorie 6 -Geschäftsreisen- und Kategorie 7 -Arbeitsweg der Mitarbeiter-. Die Emissionen aus Kategorie 4 -Transport und vorgelagerte Verteilung- wurden in diesem Stadium noch nicht einbezogen. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt berücksichtigt.

4. Scope 3 wurde auf der Grundlage der verfügbaren Daten und der relevanten Kategorien berechnet. Scope 3 Downstream umfasst die Emissionen aus Kategorie 10 -Verarbeitung der verkauften Produkte-. Die Emissionen der Kategorie 9 -Transport und Vertrieb - wurden in diesem Stadium nicht berücksichtigt. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt berücksichtigt.

Umweltperformance

INDIKATOREN	EINHEIT	2021	2022	2023	GRI 4	Themenfeld des Gesetzes Grenelle 2, Art. R. 225-102.1 (Erlass Nr. 2012-557)
MANAGEMENT UND UMWELTZERTIFIZIERUNGEN (Fortsetzung)						
Anzahl der Verarbeitungsstandorte ohne jegliche Zertifizierung	Anzahl	22	29	27	G4 15	Allgemeine Umweltpolitik
davon seit höchstens 3 Jahren in der Gruppe	Anzahl	9	15	7	G4 15	
Anteil der Verkäufe von Rohstoffen aus Recycling, die nach ISO 9001 zertifiziert sind	%	100%	100%	100%	G4 15	
Prozentualer Anteil der als ICPE* klassifizierten Aufbereitungs- und Sortierstandorte	%	100%	100%	100%	G4 15	
% der Verarbeitungsstandorte, die als genehmigungspflichtige ICPE eingestuft sind*	%	61%	68%	68%	G4 15	
% der Verarbeitungsstandorte, die als registrierte ICPE klassifiziert sind*	%	20%	17%	17%	G4 15	
% der Verarbeitungsstandorte, die als anmeldepflichtige ICPE eingestuft sind*	%	19%	15%	15%	G4 15	
Anzahl der Besuche der DREAL ICPE*	Anzahl	51	90	113	G4 15	
Anzahl der erhaltenen neuen ICPE-Genehmigungen*	Anzahl	14	20	24	G4 15	
Anzahl der internen Audits (ISO oder gesetzlich vorgeschrieben)	Anzahl	113	158	157	G4 15	
Anzahl der mit der zuständigen Behörde ausgetauschten Schreiben (gesendet und empfangen)*	Anzahl	723	610	806	G4 15	

*Perimeter = Paprec in Frankreich

Gesellschaftliches Engagement

INDIKATOREN	EINHEIT	2021	2022	2023	GRI 4	Themenfeld des Gesetzes Grenelle 2, Art. R. 225-102.1 (Erlass Nr. 2012-557)
SPONSORING UND MÄZENATENTUM						
Ausgaben für Mäzenatentum und Sponsoring	K€	5 108	5 831	6 912	SO 1	Beziehungen, die zu Personen oder Organisationen unterhalten werden, die an der Tätigkeit des Unternehmens interessiert sind
davon Gesamtbudget für Sportsponsoring	K€	3 677	4 234	5 408	SO 1	
davon Gesamtbudget für Sponsoring	K€	1 431	1 597	1 504	SO 1	
VERANTWORTUNGSVOLLER EINKAUF*						
Ausgaben für Integrationszeitarbeit*	K€	3 800	6 746	11 832	SO 1	Zulieferer und Lieferanten
% der Ausgaben für Zeitarbeit bei Unternehmen, die sich an der Rahmenvereinbarung zur Bekämpfung von gefälschten Papieren und Identitätsdiebstahl beteiligen	%	100%	100%	100%	G4 56	

*Perimeter: Paprec in Frankreich

Auszeichnungen

37 Auszeichnungen seit 1994



1998
Auszeichnung von ARSEG

2004
Unternehmerpreis INSEAD

2007
Sponsora-Preis
für Sportmarketing

2008
Flèche d'Or Plaine Commune

2008
IIPP-Auszeichnung

2010
Private Equity Exchange
Silver Award

2010
Grand Prix CFNews
für externes Wachstum

2011
Preis für Kulturmäzenatentum

2011
Preis „Espoirs du Management“

2012
Papyrus Prize des Bureau
of International Recycling (BIR)

2012

**Unternehmer des Jahres
(EY/Express)**

2013
Gold als Leader
im Bereich Finanzen

2013
CEO Awards

2013
Auszeichnung für Diversität

2014
Preisträger Grand Prix ESSECC

2014
CSR-Preis

2014
Nationaler Preis für Laizität

2014
Chaptal vom Comité des Arts
Economiques

2015
European Business Awards,
Gewinner National

2015
Silber für ökologisches
Bauen Paprec Chantiers

2016
Preis für verantwortungsbewusste
Unternehmensführung

2016

Unternehmer des Jahres (BFM)

2017
Leaders League

2017
Preis für die beste Kommunikation
über Fortschritt, Global Compact
der Vereinten Nationen

2019

**Europäischer Preis für
Nachhaltigkeit**

2019
Architekturpreis
von Plaine Commune

2020
Geste d'Or 2020 Architecture

2020
Unternehmenspreis der
Handelskammer
Frankreich/Schweiz

2020

**Industrieunternehmer
des Jahres**

2021
Gold im Bereich
„Greentech und Energie“

2021
Auszeichnung im
Bereich ökologischer Wandel

2022
Preis für die Förderung
der lokalen Wirtschaft
in Saint-Barthélemy

2022
Auszeichnung
Compensation & Benefit

2022
Marianne d'Or für Nachhaltige
Entwicklung

2023
PapAward der Initiative
für Nachhaltige Entwicklung
(Paprec Energies)

2023
Auszeichnung für
Diversität im Unternehmen
(Magazin Capital)

Paprec Group SAS mit einem Grundkapital von 125'385'750 € - 489.455.360 RCS Paris
7, rue du Docteur Lancereaux 75008 Paris - Tel.: 0033/(0)1 42 99 43 10
Direktion für Nachhaltige Entwicklung: Lucie Muniesa - lucie.muniesa@paprec.com
Redaktion: Paprec Group
Sozioökonomischer Fussabdruck: EY-Sustainable Performance & Transformation.
Bildnachweise: Titelseite und Kapitel: iStock/DrPAS, iStock/Vladan Milisavljevic,
iStock/Brinja Schmidt, Getty Images/@2018 Hsiao Chih Chieh.
Fotos im Innenteil: Edouard Mazaré, Camille Millerand, Benjamin Sellier,
Gilles Rolle/Paprec Group, Altitude Drone, Sébastien Bounab, Frederic Pattou.
Design und Umsetzung: Allégories Créations - allegoriescreations.com

7, rue du Docteur Lancereaux 75008 Paris

Tel. : +33 (0)1 42 99 43 10

www.paprec.com

